

Neueste Nachrichten

für Stadt und Kreis Merseburg

Stabschef des Ober- und des Landwehr-Regiments

mit den Beisitzern: „Jüdischer Botschafter“ dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Soul und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Rede- und Sturm“, „Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Männer und Action“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Georg Kaffenberger
Verleger: Dr. Georg Kaffenberger
Druck: Dr. Georg Kaffenberger
Vertrieb: Dr. Georg Kaffenberger

Nr. 33

Sonabend, den 8. Februar 1930

56. Jahrgang

Klarheit über die Finanzlage des Reiches

1400 Millionen Jahresmehrbedarf für 1930

Die endgültigen Vorschläge Moldenhauers

Berlin, 8. Febr. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat gestern den Parteiführern der Koalition seine Pläne für den Ausgleich des neuen Etats, über die schon in den letzten Tagen Einzelheiten bekannt wurden, unterbreitet. Im ganzen ergibt sich aus seinen Darlegungen ein sehr reiches Bild über die Entlastung der deutschen Reichsfinanzen im Haushaltsjahr 1930.

Der Mehrbedarf im Jahre 1930 gegenüber dem laufenden Haushalt stellt sich aus folgenden Posten zusammen:

1. 450 Millionen Mark werden für die Sperrung des Zinsausgaben benötigt, der nach dem vorläufigen Vorschlag des Reiches zur Deckung der sich verschärfenden Schulden in gleicher Höhe verwendet werden muß.
2. 154 Millionen werden für die Abdeckung des aus dem Ordinarium von 1928 übernommenen Mehrbetrags gebraucht, der während des ganzen laufenden Jahres als Belastung der Kasse miteinbezogen wurde.
3. 250 Millionen betrage bei Einstellung in den ordentlichen Haushalt etwa der Zuschuß zur Arbeitslosenversicherung, der im vorigen Jahre in Schuldenverbindungen getätigt wurde, muß dieses Jahr mit 170 Millionen in der geleisteten, ebenfalls dem Anteil der Arbeitslosenversicherung in diesem Jahre nicht mehr als 51 Millionen in juristischen Verbindungen zugesagt werden wie im vorigen Jahre, obwohl das Reich auch neuerdings wieder 30 Millionen zur Ausschüttung aufgenommen hat; weiter werden ungefähr 100 Millionen für Ausgaben auf Grund der Vergrößerung der Arbeitslosenversicherung benötigt.
4. 200 Millionen beträgt die Mindereinnahme aus Steuern und sonstigen Einnahmen, davon 225 Millionen aus Steuern und 7 Millionen auf die Reichspost entfallen.
5. Die Summe des Mehrbedarfs beträgt also rund 1400 Millionen. Auch in dieser Beziehung sind einige Unklarheiten enthalten, die es ist die Streitfrage auf Grund der Erträge für Ausgaben auf Grund der Vergrößerung, obwohl nicht unter allen Umständen sicher ist, ob dieser Betrag ausreicht.

Zur Deckung des Fehlbetrags

Den zunächst die Ertragsseite aus dem Hauptplan, die unter Einrechnung der auf 250 Millionen ermittelten Annullationsleistung 702 Millionen beträgt. Es bleiben also weitere 700 Millionen zu decken, was bekannt, daß der Finanzminister den Zuschuß zur Arbeitslosenversicherung aus dem Reichsrest herausnehmen will, wenigstens für dieses Jahr, um den Etat in diesem in finanzieller Hinsicht zu konvertieren und sich zu gewinnen für eine andere Regelung, die im nächsten Jahr bei dem zu erwartenden Rückgang der Arbeitslosigkeit (infolge des Gebotens auslasten während des Jahres) für ein konvertierbares wäre. In diesem Verfahren sieht Dr. Moldenhauer auch im Reichsrest volle Unterlegung zu finden. Er selbst würde wohl auch eine direkte Ertragsseite vorziehen, die durch eine Reform der Versicherung selbst, durch eine Ermäßigung der Leistungen, zu bewirken wäre. Aber er ist sich offenbar darüber klar geworden, daß dafür politisch jetzt keine Aussichten bestehen und daß überdies auch die beste Reform nicht mehr als 50 Millionen sparen könnte, weil alles, was darüber hinausginge, nur zu Lasten der Arbeitslosenversicherung der Gemeinden ginge. Eine Erhöhung der Beiträge auf 4 Prozent, die anlässlich dem Arbeitsministerium befristet wird, lehnt der Finanzminister ab, weil er sie nicht für erträglich hält, und auch ein durch Durchführung im Parlament zweifelhaft, abgesehen davon, daß dann immer noch ein Mehrbedarf von 80 Millionen übrigbliebe, für den er im Etat keine Deckung hätte.

Es sieht für ihn nur der bereits früher erwähnte Mehrbedarf, die Arbeitslosenversicherung finanziell für dieses Jahr mit den anderen Sozialversicherungsbeiträgen, die dem Reich entnommen, die mit der Arbeitslosenversicherung und der Sozialversicherung, zu einer Gesamtsumme von 1000 Millionen zusammenzuführen und die Darlehen für die Arbeitslosenversicherung zunächst aus dem Reichsrest zu decken, aber von anderen Arbeitslosenversicherungsbeiträgen zu befreien. Im der Angelegenheit und Annullationsleistung diese Aufgabe zu erledigen, soll das Reich eine Annullationsleistung von 700 Millionen durch die Arbeitslosenversicherung um 20 Millionen Mark verringern, so bleibt noch ein Rest von 450 Millionen zu decken. Die Finanzverwaltung hofft, 80 Millionen durch Annullationsleistungen, die der Reichsregierung, glaubt aber damit die Gefahr der Drohungsmittel zu vermeiden — das für einen Mann wie Dr. Moldenhauer, der früher im Handelsministerium eine Rolle spielte, immerhin bemerkenswert ist, eine Kürzung der Beamtengehälter kommt nicht in Frage.

Den Rest von 370 Millionen will Dr. Moldenhauer

Wahlrecht, Wahlpflicht, Wahlgemeinschaft

Von Dr. Georg Kaffenberger
Ministerpräsident im Reichstag, einen bestimmten Teil der Reichsregierung der zweite Band, herausgegeben von Professor Dr. Wipperfurth, Köln, enthält. Die Reichsregierung (Wichtig den Reichstag, Berlin SW 61) behandelt den vorerwähnten Spezialfächer die Artikel 118—142, und es handelt sich hier um Auslegung von Verfassungsgrundsätzen, die gerade für den Staat von größter Bedeutung sind. Dabei sind im Ministerialrat Kaffenberger über die Begriffe der Wahlrecht, der Wahlpflicht und des Wahlgemeinschaftes

Der außerordentliche Haushalt 1930

fall sehr knapp gehalten werden; er soll mit 170 Millionen Reichsmark Bedarf abgesehen. Zu einer Deckung liegen vorerst nur 37 Millionen zur Verfügung. Der Mehrbedarf von 133 Millionen Reichsmark, dieser Fonds wird mit dem Annullationsrest des Hauptplans für den geldlichen Teil der Reichsregierung, die im Kabinett folgende Zustimmung gefunden. Vermutlich haben alle Fraktionen besondere Wünsche auf Lager. Die Sozialdemokraten fordern dazu, das Jahr 1930 als ein Ausnahmejahr zu betrachten, was in der Tat zutrifft, und deshalb gegen Steuererhöhungen ohne weitere Befristung Widerspruch zu erheben, nach ihrer Ansicht nach der Entscheidung über den vorerwähnten Referenten heranzuziehen, um das Defizit zu vermindern.

Das Zentrum hält an der Beirätigkeit der Finanzverwaltung

Die „Berliner“ berichtet über die Reichsfinanzminister, daß der Standpunkt des Zentrums und der Sozialdemokraten, die gemäßigten finanziellen Maßnahmen des Reiches zu unterstützen, heute vorläufig fest steht. Der Standpunkt des Zentrums und der Sozialdemokraten, die gemäßigten finanziellen Maßnahmen des Reiches zu unterstützen, heute vorläufig fest steht. Der Standpunkt des Zentrums und der Sozialdemokraten, die gemäßigten finanziellen Maßnahmen des Reiches zu unterstützen, heute vorläufig fest steht.

Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett

Berlin, 8. Febr. (ZL) Am Freitag (spätnachmittags veröffentlichte) Bericht über den Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett. Das am Freitag (spätnachmittags veröffentlichte) Bericht über den Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett. Das am Freitag (spätnachmittags veröffentlichte) Bericht über den Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett.

Magazinierung von Roggen

20 Millionen aus Reichsmitteln.
Die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen, ist die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen, ist die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen.

Nimmt der Alkoholismus zu?

Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß.
Berlin, 7. Febr. Im Zusammenhang mit der Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß. Berlin, 7. Febr. Im Zusammenhang mit der Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß.

Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett

Berlin, 8. Febr. (ZL) Am Freitag (spätnachmittags veröffentlichte) Bericht über den Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett. Das am Freitag (spätnachmittags veröffentlichte) Bericht über den Reichsbankgesetz vor dem Reichskabinett.

Magazinierung von Roggen

20 Millionen aus Reichsmitteln.
Die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen, ist die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen, ist die Veranlassung, die zur Magazinierung von Roggen werden sollen.

Nimmt der Alkoholismus zu?

Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß.
Berlin, 7. Febr. Im Zusammenhang mit der Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß. Berlin, 7. Febr. Im Zusammenhang mit der Verachtung im Volkswirtschaftlichen Ausmaß.

Wahlrecht, Wahlpflicht, Wahlgemeinschaft

Von Dr. Georg Kaffenberger
Ministerpräsident im Reichstag, einen bestimmten Teil der Reichsregierung der zweite Band, herausgegeben von Professor Dr. Wipperfurth, Köln, enthält. Die Reichsregierung (Wichtig den Reichstag, Berlin SW 61) behandelt den vorerwähnten Spezialfächer die Artikel 118—142, und es handelt sich hier um Auslegung von Verfassungsgrundsätzen, die gerade für den Staat von größter Bedeutung sind.

Der außerordentliche Haushalt 1930

fall sehr knapp gehalten werden; er soll mit 170 Millionen Reichsmark Bedarf abgesehen. Zu einer Deckung liegen vorerst nur 37 Millionen zur Verfügung. Der Mehrbedarf von 133 Millionen Reichsmark, dieser Fonds wird mit dem Annullationsrest des Hauptplans für den geldlichen Teil der Reichsregierung, die im Kabinett folgende Zustimmung gefunden.

Das Zentrum hält an der Beirätigkeit der Finanzverwaltung

Die „Berliner“ berichtet über die Reichsfinanzminister, daß der Standpunkt des Zentrums und der Sozialdemokraten, die gemäßigten finanziellen Maßnahmen des Reiches zu unterstützen, heute vorläufig fest steht. Der Standpunkt des Zentrums und der Sozialdemokraten, die gemäßigten finanziellen Maßnahmen des Reiches zu unterstützen, heute vorläufig fest steht.

mehr in Art. 125 gewährleistete Wahlrecht nach das Wahlgeheimnis verlegt worden. Es könnte nicht daran die Rede sein, daß dadurch die Freiheit des Stimmberedigten, und wie er von seinem Stimmrecht Gebrauch machen wolle, beeinträchtigt werden ließe. Es habe sich lediglich um eine ausführende Maßnahme der Reichsregierung gehandelt, deren rechtliche und politische Zulässigkeit außer jedem Zweifel liege.

Wahlrecht und Beamtenpflicht.
Eine Bestimmung von Beamten an der Propaganda für Bestätigung von Wahlzetteln von dem Staatsrat, in dessen Dienste sie stehen, im Wege der Reorganisation zusammen mit den Beamtenpflichten, besonders mit der Kreuzpflicht gegenüber dem Staat, deren rechtliche, unbedenkliche und rechtmäßige Art, ist der Reorganisation sich fügendes Wahlrecht am Tage einer etwaigen Abkündigung. Sämtliche für die Abkündigung von Dienstverträgen für Beamte, die sich, entgegen der von der Staatsregierung erteilten Befehle, im Sinne gemittelter Bestimmungsbefehle durch Propaganda betätigen.

Wahlrecht und Wahlpflicht.
Die Wahlberechtigung als öffentliches Recht stellt zugleich eine Staatsbürgerliche Pflicht dar. Ob die Erfüllung dieser Pflicht zwangsmäßig erzwingen werden soll, ist eine politische Zweckmäßigkeitsfrage. Der Reichsminister des Innern Dr. Brüch, hat sich im Berichtswortlaut der Reichstagskommission gegen die Wahlpflicht ausgesprochen. Durch Erlassung von Bestimmungen politischer Geist und Sinn nachzuweisen zu wollen, sei ein ausschließliches Unternehmen. Die Bedeutung der Wahl ist nicht Sache des Strafrechts, sondern der politischen Volkserziehung.

Bei den Reichstags-Verhandlungen im November 1922 haben die Reichstagsmitglieder eine Wahlkontrolle ausgedrückt, die darin bestand, daß die Wähler bei der Stimmabgabe einen Kontrollzettel durch die Kontrolleure der freien Gewerkschaften erlassen. Die Kontrollzettel wurden am Tage nach der Wahl von den Vertrauensleuten der Gewerkschaften in den Bezirken gesammelt. Wegen der rechtlichen Zulässigkeit einer solchen Wahlkontrolle wurden Beschlüsse gefasst. Eine strafbare Handlung nach § 107 oder § 240 StGB. konnte ebenfalls darin nicht erblickt werden.

Der Reichstag der Deutschen Nationalpartei, im Reichstage eine Initiativelegierung durch die Einführung der Wahlpflicht einbringen. Der Antrag wurde im Reichstagsrat eingehend erörtert, fand aber keine Beachtung. Die Wahlpflicht ist keine parteipolitische Frage. Für sie haben sich Anhänger aller Parteien eingesetzt, in dem einen oder anderen Sinne. Die Wahlpflicht würde die Wahlpflicht keinen Gewinn bringen, andererseits würden aber die Wahlpflichten der Reichstagsmitglieder durch die Wahlpflichten der Reichstagsmitglieder. Art. 125 fähigt die Wahlpflicht nicht an. Die Wahlpflicht im Sinne des Art. 125 bedeutet nur, daß die Wähler nicht genommen werden können, für eine bestimmte Partei oder einen bestimmten Bewerber zu stimmen. Die Frage dagegen, ob jemand verpflichtet werden kann, zur Wahlurne zu gehen, ist eine Frage, die dem Richter im einzelnen vorbehalten ist. Hieraus ergibt sich, daß die Wahlpflicht als solche unbedenklich in einem einfachen Reichsgesetz eingeführt werden könnte. Eine andere Auffassung geht allerdings dahin, daß der Begriff der Wahlpflicht auch die Wahlpflicht einschließt.

In der Gestaltung ihres parlamentarischen Wahlrechts haben die Reichstagsmitglieder im Rahmen des Art. 1, Satz 2 der Reichsverfassung freie Hand. Sie können daher eine Wahlpflicht einführen, wenn man im übrigen der Auffassung ist, daß eine solche Festschreibung dem Art. 125 widerspricht. In Bezug auf Wahlrecht von 1901 bis 1922.

Mit dem Geboten der Wahlrecht und der Abkündigung der Wahlpflicht ist es unvereinbar, daß die Wahl oder Abkündigung die Wahlberechtigung öffentlich bekanntzugeben. Eine solche öffentliche Bekanntmachung der Wahlberechtigung würde die Wahlberechtigung auf unmittelbare Einführung der Wahlpflicht hinwirken, die bisher ohne Reichstagsabgleich wurde. Grundätzlich besteht nach Abkündigung einer Wahl weder ein Anspruch der Wahlberechtigung, noch die Wahlberechtigung zum Zwecke der Feststellung, wer von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, noch kann etwa von einer Gemeinberechtigung behauptet werden, daß die Namen aller Wahlberechtigten ausgeschrieben werden. Ein gleichwohl ergehender Gemeinderatsbeschluss ist unzulässig.

Verdau gut und bleib gesund, nimm Bullrich - Salz
Seit 100 Jahren ununterbrochen gegen alle Verdauungsstörungen. Magenbeschwerden, Sodbrennen etc. 200 u. 400 Tabletten 0,25 und 1,50. Nur echt mit dem Bilde des Erfinders. Berlin W 57.

Richard Demmel
Ein Weggenosse modernen Lebens und Lebens.
Zur 10. Weibervers ihres Todesages am 8. Februar 1930.

Selten einmal ist ein Dichter so zur Verherrlichung geschicklicher Lebens und Lebens geworden wie Richard Demmel. In meinen Jahren weint und lacht, was mir das Leben reich gemacht, die Worte Gustav Falck können auch auf ihn angewandt werden. Und was hat sein Leben reich gemacht? Reich gemacht hat sein Leben die lebensfrohe Kampfeslust des jungen Naturalismus, der in überhöflicher Erwartung der Lösung der Lebensfrage, nach denen man bisher in verächtlich gelacht hat, entgegen; der die Aufgabe in sich fühlte, die neue Lebensanschauung, die durch die neue vorweggenommene Lösung gegeben wird, herauszuheben und sie in die Welt zu verpflanzen zu lassen. Sie waren alle mehr oder minder Philosophen, die damals jungen naturalistischen Dichter, und Richard Demmel war einer dieser, die die Wege am besten durchworfener geklärt hatte. Der Zweck der Welt? Der Ziel, ihr Ende? Fragt man danach?

In diesem Jahr verlor ich einen Freund.
Hier unterm Blauhaum sprachst mir uns aus.
Das Raub wird sein, es wartet auf den Wind.
Ist das der Schlaf?

Hier unterm Blauhaum gab mir eine Frau
In diesem Jahr erwidert ihr Lieb.
Still mich ein Wort und trostet mich weils Graß.
Ist das der Schlaf?

In diesem Jahr — vor meine Füße stellt
Ein dampfer Schatz in Boden und verpflast.
Und aus der Koppel rollt die rauhe Frucht.
Das ist der Schlaf!

In Weiden und Bereschen, Feigen und Stiefeln,
Das ist der Menschheit Ziel, das ist der Menschheit Ende.
Die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt.
Nur ein Gefährt, das man nicht erlösen kann, es führt genug sein lassen muß. Mann und Weib, am Meer des Meeres lebend, während die Wellen tauschen ihr ewiges Wort Welt... Wort Welt Welt

Ostpreußen und der Polenvertrag

Eine Reihe von wirtschaftlichen Verbänden der Provinz Ostpreußen hat eine Erklärung an den Reichstag, die Reichsregierung und die preussische Staatsregierung gerichtet, in der gebeten wird, sich für die Lösung der Ostpreußenfrage zu bemühen, und in der diese Forderung ausführlich begründet wird. Zu der Begründung wird sehr auf die Reichsregierung hingewiesen, die die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollte. Der Wunsch der ostpreussischen Verbände kommt zu solchen Schlussfolgerungen, da er von irrtümlichen Voraussetzungen ausgeht. Eine Behauptung, daß die Ostpreußen den Polen 200 Millionen schuldig sind, trifft nicht zu, denn es werden die Millionen nicht, sondern nur die Ostpreußen selbst, die die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollten. Die Ostpreußenfrage ist eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst, die die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollten.

Eine besondere Stellungnahme verdient der Versuch des Reichstags, das deutsch-polnische Abkommen in einen laienhaften Zusammenhang zu bringen mit der Note der Provinz Ostpreußen. Hier muß doch daran erinnert werden, daß das Reich und Preußen in den letzten Jahren Hunderte von Millionen nach Ostpreußen geleitet haben und daß gerade jetzt neue Verhandlungen im Gange sind. Es ist wenig erfindlich, wenn angeblich solcher Behauptungen auch nur von gewissen Stellen Ostpreußens mit dem Reichstag geäußert wird, daß der Reichstag die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollte. Auch die politischen Forderungen, die der Reichstag aus dem Abkommen ableitet, wenn er behauptet, daß Ostpreußen die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollte. Auch die politischen Forderungen, die der Reichstag aus dem Abkommen ableitet, wenn er behauptet, daß Ostpreußen die Ostpreußenfrage als eine Angelegenheit der Ostpreußen selbst verhandeln sollte.

Das Beamtenvertretungsgesetz

Antragsgesetze an der Verabschiedung.
Der Beamtenauschuss des Reichstages beendete am 4. Februar die Beratungen der zweiten Lesung seiner Antragsentwürfe zu den Beamtenvertretungsgesetzen. In seinen Forderungen hat die Regierung den Anträgen entgegen, in der Reichstags aber Änderungen abgelehnt mit dem Hinweis auf die ge-

Zur Tausendjahrfeier für Roswitha von Gandersheim



Roswitha von Gandersheim, die erste deutsche Dichterin, deren 1000. Geburtstag am 1. Februar in Gandersheim an einer Festung der deutschen Schriftstellerinnen begangen wird.

Wahl; diese Mittelunterstützung aus dem beabsichtigten der Reichstagswerke, dem Romanus, der „Zwei Menschen“, enthält den höchsten Augenblick, der dem Menschen nach Demmel bezeichnen sein kann, den Augenblick, in dem der Mensch sich in der Welt befindet, mit einem andern Menschen in den großen Bewusstseins der Natur erfüllt.

Demmel's Jugend hatte an diesem Weltumarmung nicht genug. Aber dennoch ist ihm ein einziger, das ist nicht nur Ruhe kommen ließ. Nach einer „Unberühmtheit“ verlangte es ihn, und wenn es nur der schwache Trost war, aber in seinen Kindern wiederholte, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt. Mit einem Weltgefühl, das in der Welt lebte, und die ganze Welt fachte mit ihm. Vorbei war bald das Randgefühl, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt. Mit einem Weltgefühl, das in der Welt lebte, und die ganze Welt fachte mit ihm. Vorbei war bald das Randgefühl, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt.

Da loberte die Brandstiftung des Krieges einmündig. Die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt. Mit einem Weltgefühl, das in der Welt lebte, und die ganze Welt fachte mit ihm. Vorbei war bald das Randgefühl, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt.

Die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt. Mit einem Weltgefühl, das in der Welt lebte, und die ganze Welt fachte mit ihm. Vorbei war bald das Randgefühl, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt.

Die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt. Mit einem Weltgefühl, das in der Welt lebte, und die ganze Welt fachte mit ihm. Vorbei war bald das Randgefühl, die Welt ist ein Spiel, und der Mensch ist nichts als ein Gefährt.

leichen Bindungen. Dabei wurde erörtert, ob die Regierung berechtigt sei, das Gesetz durch Ausführungsbestimmungen zu ändern, die Regierung behauptete, hierzu nach Fassung der Paragraphen 5 und 17 des Reichsversicherungsgesetzes berechtigt zu sein. Abgeordnete Schütz (Hannover) sprach sich gegen die Regierung aus, und auch aus den Reihen von Gesetz zu begründen sei. Ausführungsbestimmungen zu erteilen, behauptete er, daß eine solche Auslegung im Widerspruch mit dem Reichstagsbeschlusse stehe. Die Regierung behauptete, daß eine solche Auslegung im Widerspruch mit dem Reichstagsbeschlusse stehe. Die Regierung behauptete, daß eine solche Auslegung im Widerspruch mit dem Reichstagsbeschlusse stehe.

Öffentliche Mittel zur Belegung der Bauwirtschaft

Entscheidung des Reichstages über den Antrag der Reichstagsmitglieder, die öffentliche Mittel zur Belegung der Bauwirtschaft zu verwenden. Der Reichstagspräsident hat den Antrag abgelehnt, da die öffentlichen Mittel zur Belegung der Bauwirtschaft zu verwenden, die öffentlichen Mittel zur Belegung der Bauwirtschaft zu verwenden, die öffentlichen Mittel zur Belegung der Bauwirtschaft zu verwenden.

Die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten

Der Reichsbahnpräsident hat die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten festgesetzt. Die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten sind festgesetzt, die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten sind festgesetzt, die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten sind festgesetzt.

Kein Panzerkreuzer B

Das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten. Das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten, das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten.

Die Beneffizierende in Gandersheim

Die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt. Die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt, die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt.

Theater-Nachrichten

Städtisches Theater. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder. Theater-Nachrichten. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder. Theater-Nachrichten. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder.

des Reiches mit sich bringt. Der Gemeindeförderung kann dadurch allen Reichstagen der Reichstagspräsident die einheitliche wirtschaftliche Ziele anstreben, ohne Rücksicht auf die gesamte wirtschaftliche und soziale Lage. Trotz Anerkennung der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die dem Reich gegenüber stehen, und dem Reich betont der Gemeindeförderung die unendbare Notwendigkeit, öffentliche Mittel in ausreichendem Maße auch weiterhin für die Bauwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Die Hausinspektoren sind einseitig mit der Notwendigkeit zur Schaffung neuer Wohnungen beauftragt worden. Trotzdem ist der übergenutzte Staat für wirtschaftliche Zwecke verwendet worden. Deshalb ist erforderlich, daß mindestens die bisher für den Wohnungsbau verwendeten Hausinspektoren durch ein verstärktes Bauwerk für die Bauwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Öffentliche Sparkassen und Sparkassenvereinigungen haben die Aufgabe, dem Bauwerk Mittel zuzuführen. Die öffentlichen Sparkassen, vor allem aber auch die gemeinnützigen Sparkassenvereinigungen, müssen unter Ausnutzung ihres Sparvermögens die Bauwerk fördern, und der Kampf gegen unzureichende Preissteigerung der Baustoffe muss mit aller Entschiedenheit geführt werden. Dabei verfahren der Gemeindeförderung nicht, damit im Reich die übergenutzten Mittel für die durch Hochhaltung der Holzpreise einen starken Einfluss auf die Preissteigerung der Baustoffe ausgeübt ist.

Der Gemeindeförderung erwartet, daß in letzter Minute alle zuständigen Stellen des Reiches der Länder und der Gemeinden die erforderlichen Schritte tun, um die dringendste Situation der Bauwirtschaft zu verhindern. Deswegen hält es die Verabschiedung des seit Jahren verpropagierten Reichs-Hausinspektoren-Gesetzes für eine der dringlichsten Aufgaben der Reichsregierung. Von der Reichsregierung wird erwartet, daß sie dem Reichstag die Reichsinspektoren zur Verfügung eines Gesetzes unverzüglich einbringt.

Die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten

Der Reichsbahnpräsident hat die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten festgesetzt. Die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten sind festgesetzt, die Bezüge der höchsten Reichsbahnbeamten sind festgesetzt.

Kein Panzerkreuzer B

Das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten. Das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten, das Reichsbudget ist gestern nachmittags um 5 Uhr zusammengetreten.

Die Beneffizierende in Gandersheim

Die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt. Die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt, die Beneffizierende in Gandersheim sind festgesetzt.

Theater-Nachrichten

Städtisches Theater. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder. Theater-Nachrichten. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder. Theater-Nachrichten. Heute: Die drei Mäder. Morgen: Die drei Mäder.

Crema
entfernt
Haar im Nu. Überall
zu haben. Tube 1.50 u. 2.50.
Haut-essenz-Fabrik. Leipzig C 1

Aus aller Welt

Weißesgepenwart des Seiers verbrütet schweres Unglück.

Ein aufsehender Brand ereignete sich am Donnerstagsmorgen auf der Wannesebahn. Als ein aus dem Tunnel kommender Zug auf der Fahrt zwischen Bahnhof Großschönau und Potsdamer Bahnhof war, erlitt der Lokomotivführer einen Schlaganfall und fiel um. Der Heizer sprang sofort hinzu und brachte den Zug zum Stehen. Dem verständliche er den Lokomotivführer eines Rangierzuges, der den Zug nach dem Potsdamer Bahnhof hinführte. Der Lokomotivführer des Rangierzuges wurde nach dem Brandort hinaus geschickt, wo der Zug jedoch nur noch den Tod infolge Herzschlages feststellen konnte.

Wife Negri gebühdet.

Wife Negri, die einige Tage in Berlin weilte und im vorigen nach Wisa gefahren ist, hatte, wie jetzt bekannt wird, am Sonntag im Hotel Adlon eine peinliche Überraschung zu erleben. Die Künstlerin, die im Negri-Musik, ausginge, erhielt nämlich den Besuch eines Gerichtsbeamten, der ihr einen vom Landgericht II ausgestellten Arrest in Höhe von 2000 Mark präsenzierte und ihr eine Haftbefehl erließ. Sie wurde gerade angelesen. Der Vollstreckungsbeamte wollte sich entfernen, jedoch erhob Frau Negri im entsetzten Widerspruch, daß schließlich die Stellung des Arrests vermittelnd einwirkte und ein Abkommen zustande kam. Die pflichtige Führung hat folgende Vorgeschichte: Der einstige Sänger hat die Schilke mit dem Film- und Theateragenten S. Radmann in Verbindung gebracht. Dieser hat für ein Engagement an die Wsa vermittelt. Frau Negri ging jedoch nicht zu diesem Engagement, sondern schloß im Gegenteil einen Vertrag mit einem anderen Theater, indem sie sich verpflichtete, den Vertrag zu erfüllen. Radmann erlangte für das Abkommen in Amerika nur ein Minimum, das Radmann nicht mehr von ihm geltend gemachten Betrag geschickt einzutreiben, und so wartete er, bis Frau Negri nach Berlin kam.

Frauenmord im alten Berliner Weien.

Am Abend an der Kaiserin-Margarete-Zimmer in der Straße nach Berlin, in der sich befinden die Wälder, das die polizeilichen Ermittlungen bereits auf die Spur des mutmaßlichen Täters geführt haben. Im vergangenen Montag floh ein Berliner an die Zür und hat um ein Arminen oder um Arbeit. Frau Negri ließ den Täter... (Text continues with details of the investigation and the suspect's movements).

Benzinghblau in einem Droopfliner Warenhaus.

Im Maschinenraum des Warenhauses A. L. Stamm in Pootign explodierten zwei Benzinghblau. Es entstand ein Brand, der die Garage des Warenhauses völlig zerstörte. Acht Personen wurden verletzt, zwei davon lebensgefährlich. Fünfzehn Dampfkessel waren zerstört und 20 andere wurden schwer beschädigt. Schwere Brandbeschädigungen trugen die gesamte Ladung an und verursachten große Verluste an den notwendigen Materialien, die im Ladenraum aufbewahrt wurden, um einen Ausbruch der Geplagen zu verhindern.

Der dänische Dampfer „Hans Mærsk“

Der dänische Dampfer „Hans Mærsk“ mit dem meisten Post, das er beim Zusammenstoß im Nord-Dee-See-Kanal, sondern vermachte sich auf seiner Hochlage schwimmend zu halten.

Kein Gastod mehr

Die Experimente des Wiener Professors Graf-Beger, der damit beauftragt war, die Verhältnisse zur Bestimmung der Gesamtzahl der Luftmoleküle in der Richtung, die Verbraucher von Wasser oder Wasser durch Geruchsvorrichtung des Mundes durch die Nasen zu warnen. Dabei gelang es, festzustellen, daß das Kohlendioxid, also den eigentlichen Giftstoff, durch ein anderes Gas von geringerer Giftigkeit zu ersetzen. Ein heftiger Gedanke für hierauf das Bestehen, das mußte von der Verwendung dieses Giftstoffes abgesehen werden, da es im Preis viel teurer als das Kohlendioxid ist. Da sich nun kein anderes Gas als vollwertiger Ersatz herausfinden ließ, verfuhr man, dem Gaseigenen Stoff bezugnehmend, der durch stärkere Geruchsmitteln das Ausströmen des Gases sofort bemerkbar macht. Anschließend suchte man nach Stoffen, die Reizmittel enthalten, die auf die Schleimhäute der Nase so stark wirken, daß schließend Personen bei Ausströmen des Gases sofort gewarnt werden. Aber auch diese Versuche mußten eingestellt werden, da sie Gefahren für den Gastomfort mit sich zu bringen drohten.

Man entschloß sich nun dafür, eine Verflüchtigung des Benzolgas vorzunehmen, die zu dem gleichen Ergebnis führen würde, unter ihnen auch Kampfer und Salicyl, erprobt. Die Versuche wurden an Mäusen gemacht, um festzustellen, welche Wirkung sie hätten. Dabei bewährte sich Karbolid, der sich bei dem Ausströmen des Benzolgas sofort bemerkbar macht. Aus patentrechtlichen Gründen wird allerdings die chemische Zusammensetzung der neuen Mischung vorläufig geheimgehalten.

Die Haftung der Gasstände hat u. a. auch in Berlin dazu geführt, daß sich die nächsten Gaswerke in ihrer Verlebenshaft damit befassen, die Gasstationen für die Verbraucher möglichst herabzusetzen oder ganz auszuschalten. Die Versuche wurden im August des vorigen Jahres hier vorgenommen und bewährten sich in der Richtung, ohne Verflüchtigung des Benzolgas in ein anderes, brennbares Gas zu verandern. Dabei sollte eine Erhöhung des Gaspreises seinen Umständen erfolgen. Die Berliner Versuche haben aber bisher noch zu keinem brauchbaren Ergebnis geführt.

Schwerer Schiffsaufammenstoß im Nord-Dee-See-Kanal



Der dänische Dampfer „Hans Mærsk“

Zucker aus Holz in der Tschechoslowakei

Die neue Erfindung Dr. Bergius' Holz zur Zuckergewinnung zu verwenden, soll wie die tschechoslowakische Regierung erfahren, erstmalig in der Tschechoslowakei ausprobiert werden. Ein ministerieller Ausschuss ist bereits in der vergangenen Woche nach Hainberg entsandt worden, um über die Gewinnung der Holz zur Zuckergewinnung in tschechoslowakischen Holzindustrie zu untersuchen. In tschechoslowakischen Holzindustrie glaubt man, daß sich die Tschechoslowakei für eine vorläufige Auswertung der Erfindung in Holzindustrie des Reichsgebietes besser eignet als Deutschland. In Prag ist bereits ein Institut gegründet worden, das im Laufe des Monats in eine Holzindustrie umgewandelt werden soll, welche über eine Fabrik in der Tschechoslowakei verfügt. Hier soll innerhalb eines Jahres mit der Verarbeitung von Holz zu Zucker begonnen werden.

Ein glücklich verlaufener Flugunfall

Bei Flügen, die Strohberg und andere amerikanische Flieger auf den Zeppelein-Bergen bei Edece (Kontinenten) unternahmen, um den Weltrekord im Aufstieg, der von Deutschland gehalten wird, zu brechen, sollte sich nämlich die Expedition am letzten Flug des Flugzeuges Strohbergs. Dieser brachte glücklicherweise kein Verunglückung im Aufstieg bemerkt glücklich zur Erde.

Die Hellas

Die Hellas fand die Wahl der „Wiss Europa“ von den 19 Bewerberinnen, den Schönheitsköniginnen von 19 europäischen Staaten, statt. Siegerin wurde mit 10 Stimmen die 17jährige Griechin Alice Diprotara. Die Hellas erhielt drei, „Wiss Belgien“ zwei, alle anderen Bewerberinnen eine Stimme. In die engere Wahl waren die Schönheitsköniginnen von Deutschland, Belgien, Frankreich, Griechenland, Spanien und Polen gelangt. Die Zurechtweisung an 14 Malern, darunter befanden sich der Holländer van Dongen, Professor Fischer, Wien, und Berlin, Langens, ferner drei Bildhauer und ein Kunstkritiker.

Der Jury war die Wahl so schwergefallen, daß ihre Beratung fast vier Stunden dauerte, bis der großen Unklarheiten der zahlreichen auf der Seite verfallenen Menschenmenge. Die Wahl fand nur einige Pressekorrespondenten und die Angehörigen der Kandidatinnen.

Am Heutigen der „Wiss Hellas“ war es bei ihrer Wahl zu ergeben. Zwischenfälle in Form von einanderstößenden waren. Fräulein Diprotara wurde ausgeschieden und Bürgermeister Martonis, der ihr Stütz gewährt, lächelt angegriffen.

Wom Indiane zum Vizepräsidenten der USA.

Zu den interessantesten Persönlichkeiten Amerikas gehört unstreitig Charles Curtis, der Standesreifer Hoovers. Curtis hat eine sehr für amerikanische Begriffe abenteuerliche Laufbahn hinter sich. Sein Vater war englischer Herrschaft. Seine Mutter eine Weiße, die Tochter einer indianischen Häuptlingsfamilie und eines französischen Trappers. Die ersten Lebensjahre verlebte Curtis im großartigen Indianerlager, wo er von alten Männern und Schwestern lernte. Im Alter von acht Jahren ererbte der Junge den Stamm seines Großvaters, der von feindlichen Stämmen bedröht wurde, durch einen Generalrat zu dem nächsten Häuptling ernannt wurde, der dann schnell zur Hilfe herbeieilte. Dann wurde Curtis Sockel, bis ihn im Alter von 14 Jahren eine englische Großmutter in eine Schule führte. Hier lernte er Lesarten und war in der Stadt als Schüler tätig, um auch eines zu den Grundschulfächern beizutragen. Nachdem er sich die Grammatik angeeignet hatte, wurde er Reporter und trat dann in die Rangliste eines Rechtsanwalts ein, dem er aufgeweckte Junge gefolgt hatte. Er arbeitete dort sehr fleißig, und sein Stern ging auf, es ist ihm gelang, trotz seiner Jugend in einem sehr schwierigen Beruf, den er in Folge der Erkrankung seines Vaters allein wahrnehmen mußte, so glücklich zu werden, daß er seinen Vater durch den elektrischen Stuhl bewachte. Später war seine Laufbahn gelockert. Curtis trat in den Staatsdienst ein, wurde Staatsanwalt und dann Generalanwalt. Am 1. März 1929 wurde Curtis zum erstenmal zum Vizepräsidenten des Senats in das Parlament gewählt, später als Senator, und ist dies bis auf den heutigen Tag geblieben.

Eine neue sensationelle Giftmordaffäre

Eine neue sensationelle Giftmordaffäre, die in jeder Beziehung an die Verbrechen von Schönheitsköniginnen erinnert, ist vom der Polizei in dem kleinen ungarischen Dorf Szeged aufgedeckt worden. Die Behörde, die auf eine Klage hin in Szeged eine Untersuchung anstellte, konnte feststellen, daß eine Bauerin ihren Mann und eine Reihe anderer Personen vergiftet hatte. Weiterhin liegen gegen fünf andere Frauen dringende Verdachtsmomente vor, die ebenfalls der Polizei durch die Frau auf dem Wege der Untersuchung bekannt wurden. Die ursprünglich beschuldigte Bauerin beugte Selbstmord, nachdem sie der Tat überführt worden war.

Eine Erbschaft von 35 Millionen Dollar

Die amerikanische Gesellschaft in Prag hat den beim letzten Willensgericht als Vollintestamentar benannten Franz Seigner, einen Familienrat mit drei Kindern, antizipatorisch zum Erben ernannt. Der Bruder, der vor einem Monat in New York gestorben ist, ein Vermögen von 35 Millionen Dollar hinterlassen hat, hat er testamentarisch verfügt, daß dieses Vermögen unter seine in der Tschechoslowakei lebenden Verwandten aufzuteilen ist. Zwei der Brüder Seigner, deren Vermögen bis auf den nach dem Tode des Erblassers in Stockholm verbleibenden, waren vor 25 Jahren nach Amerika emigriert, wo sie es zu großen Reichtümern brachten. Der erste fiel voriges Jahr einem Verkehrsunfall zum Opfer, nachdem nun der zweite nach einer Operation im letzten Jahre starb, was das Vermögen auf die 14 noch existierenden Familienmitglieder der Seigner aufgeteilt werden.

3 spannende Romane

Das Erbe des Herrn von Anstetten
Der Herr von Chicago

und zu beziehen durch
Th. Röhner, Zweigstelle Leuna
Industriest. 1. Ruf 1068
Bestellungen nimmt auch die Hauptgeschäftsstelle Kleine Ritterstraße 3, entgegen

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit...

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit... (Text continues with a dialogue or monologue about social conditions and personal experiences).

XVIII.

Sera beobachtete sich den Thomas Harrison, ein wenig zu schummern, wie es vorat. Der Amerikaner, wohl rühmend, das er heute keine guter Gesellschaft war, machte nur mütze Grimassen und ließ sie sehen. Während er selbst am Tische bei Tisch und Thomas standlich und schüchtern als Fremden eine gewisse Aufmerksamkeit einer Partie Karten aufgab, die Sera drückte, doch im Spiel, die Karte und Professor Dinterkamp beobachtete, ging Sera mit leichten Schritten, als wollte sie zum Tische gehen, in letzter Minute, was er nicht von jenem großen Schritte, das nunmehr der Amerikaner, während sie auf aussetzte, hinter, um zu dem Amerikaner, der der Nachbarn von Schampus mit seinem Gefolge bewachte. Ein indischer Diener

stehete ihr und lächelte sie auf ihren Wunsch zu Conzarte Vorba.

stehete ihr und lächelte sie auf ihren Wunsch zu Conzarte Vorba. (Text continues with a dialogue or monologue about a performance or event).

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit...

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit... (Text continues with a dialogue or monologue about social conditions and personal experiences).

lesten Willen predigte er mit fanatischer Begeisterung, und letzte seinen Schwern die Apokalypse aus.

lesten Willen predigte er mit fanatischer Begeisterung, und letzte seinen Schwern die Apokalypse aus. (Text continues with a dialogue or monologue about religious or philosophical topics).

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit...

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit... (Text continues with a dialogue or monologue about social conditions and personal experiences).

Draußen im Gang hörte Urgewissheit jetzt freitrende Stimmen, das Weinen einer Frau, jetzt

Draußen im Gang hörte Urgewissheit jetzt freitrende Stimmen, das Weinen einer Frau, jetzt (Text continues with a dialogue or monologue about a dramatic scene).

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit...

„Einer herum — Sturz auf den Dutz“ — in die Kriemen, Senie, es gibt — Restriktion nehmen wir nicht mit... (Text continues with a dialogue or monologue about social conditions and personal experiences).

Der verbesserte OPEL ist da - und zu billigeren Preisen!

Im Vollbewußtsein ihrer Verantwortung als Deutschlands größte Automobilfabrik hat die Adam Opel A.G. den verbesserten Opel-4 und 8 PS - herausgebracht, der seiner Qualität und Leistung nach die führende Stellung auf dem deutschen Automarkt verdient!

Folgende Verbesserungen beweisen es:

1. Verbesserter Motor:

Gleichmäßigeres und ruhigeres Arbeiten und größere Kraftausnutzung sind in beiden Typen im 4 und 8 PS durch Änderungen in Kurbelwelle, Ventilsitzen, Zylinderdeckel und Zylinderkopf erreicht worden. Unter Aufrechterhaltung der bisherigen Geschwindigkeit und unter Erreichung größeren Anzugsvermögens ist der Benzinverbrauch im 4 PS und im 8 PS bedeutend geringer geworden. Dies Resultat ist dank den verbesserten Vergasern, die zu jeder Zeit die richtige Mischung von Benzin und Luft gewährleisten, erzielt worden.

2. Verbesserte Kühlung:

Zuverlässigeres und regelmäßigeres Fahren selbst bei höchsten Geschwindigkeiten ist das Resultat weitgehender Verbesserungen des Kühlersystems. Durch größeren Wasserinhalt wird Überhitzung des Motors selbst bei höchsten Geschwindigkeiten vermieden. — In den 4 PS wurde ein Ventilator mit nachstellbarem Ventilatorriemen eingebaut.

3. Verbesserte Bremsen:

Völlig geänderte Bremsen gewährleisten jetzt höchste Bremswirkung und Sicherheit. Die Bremsbacken und Bremsbackenbeläge sind besser verarbeitet, und jeglicher Ölverlust ist durch vollkommen geschützte Bremsen verhindert, eine Verbesserung, die sonst nur bei den teuersten Wagen der Welt zu finden ist. Das geänderte Bremsensystem bewirkt auch sofortige Bremswirkung, selbst bei einem leichten Druck auf das Bremspedal.

4. Verbesserte Steuerung:

Durch veränderte Steuerübersetzung ist das Lenken von beiden Typen jetzt spielend leicht geworden. Im 4 PS trägt die zweckmäßigere Anbringung des Lenkrades auch hierzu bei, sodaß der Fahrer selbst bei stundenlangem Fahren nicht ermüdet.

5. Verbesserte neue und schöne Karosserien:

Die beiden 8 PS Modelle und die 4 PS Limousine sind mit neuen schönen Karosserien versehen worden. Der neue Kühler im 8 PS, die neuen vollgewölbten Kotflügel, die neuen parabolischen Scheinwerfer mit eingebaute Parklicht verleihen diesen Modellen eine äußere Form, die sonst nur bei den teuersten Limousinen zu finden ist. In den Luxus-Modellen finden Sie außerdem neuen Benzinmesser, neue Uhr und neues Motometer.

Durch die neue Limousinen-Karosserie des 4 PS, die niedrigere und verbesserte Cabriolet-Karosserie haben die 4 PS Modelle eine Schönheit erhalten, die vorher nie in der niedrigen Preisklasse zu finden war. Beachten Sie auch die neue indirekte Beleuchtung des Armaturenbrettes und das neue, verbesserte Tachometer. Bei beiden Typen kann der Käufer eine der drei Farbkombinationen wählen. Die Dauerhaftigkeit der Lackierung wurde durch ein besonderes Verfahren erzielt. Diese Lackierung schützt den Wagen gegen alle Wettereinflüsse.

Jeder Wagen hat größeren Wert:

Die Herstellungskosten des verbesserten Opels sind größer, der Wert jedes Wagens ist bedeutend erhöht, und doch ist der Verkaufspreis niedriger. Die 8 PS Modelle sind mit größeren Ballonreifen versehen worden. Ein größerer und stärkerer Anlaßmotor ist eingebaut. Die Bodfreiheit ist unter Beibehaltung derselben niedrigen Straßenlage vergrößert, und die geschlossenen 4 PS Modelle sind mit elektrischen Winkern ausgestattet worden. Die Fenster aller geschlossenen Wagen bestehen aus Spiegelglas. Anstatt mit Acceleratorhebel ist jeder Wagen jetzt mit Gaspedal versehen.

Zusammen bedeuten diese Verbesserungen für jeden Käufer des verbesserten Opel: Schönheit, Bequemlichkeit, Sicherheit, Dauerhaftigkeit, Kraft, Schnelligkeit, Sparsamkeit und Preiswürdigkeit.

Die neuen billigeren OPEL-PREISE

4 PS ZWEISITZER RM 1990

4 PS VIERSITZER RM	2350
4 PS CABRIOLET	2500
4 PS LIMOUSINE	2700
8 PS LIMOUSINE	4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	4600
4 PS LIEFERWAGEN	2400
1½ To. CHASSIS	3700
1½ To. PRITSCHENWAGEN MIT PLANE	4550

Alle Preise ab Werk vierfach bereift

Durch die erleichterten Zahlungsbedingungen können weitere Zehntausende Autobesitzer werden.



Sie müssen unbedingt diesen Wagen sehen . . . heute noch beim nächsten Opelhändler

Nehmen Sie diese Beschreibung mit und lassen Sie sich die Verbesserungen Punkt für Punkt erklären.

Industrie-Handel-Börse

Weitere günstige Entwicklung der Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg.

Trotz der im Bezirk der Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg herrschenden starken Erwerbslosigkeit konnten die Umsätze im Januar d. J. auf 234 254,12 gegenüber 195 127,38 im Januar 1929 gesteigert werden. Das ist eine Zunahme von 15 726,74 oder 41,2 Prozent auf den bisherigen Stand.

Diese gute Entwicklung ist nur darauf zurückzuführen, daß sehr viel neue Mitglieder in den letzten Monaten der Genossenschaft beigetreten sind.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Vorjahrsdividende bei der Bank für Handel und Gewerbe AG in Leipzig. Wie wir erfahren, wurde in der Bilanzsitzung am 7. Februar beschlossen, für 1929 wieder 10 Prozent Dividende vorzuschlagen.

Bräunlichwerke Borna AG in Borna, Bezirk Leipzig. Wie wir hören, hat das Geschäftsjahr 1929 im allgemeinen einen befriedigenden Verlauf genommen. Nur in letzter Zeit war, wie allgemein in der Braunkohlenindustrie, infolge des verhältnismäßig warmen Winters der Absatz weniger günstig. Es dürfte jedoch voraussichtlich wieder mit einer Dividende in Vorjahrshöhe (8 Prozent) zu rechnen sein.

Aus dem Wintershall-Konzern. Der Wintershall-Konzern hat sich im Kalkwerk Brühlleben bei Nordhausen, das längere Zeit stillgelegt war, wieder eröffnet. Es soll in zwei Schichten mit beschränkter Arbeiterzahl gearbeitet werden.

Querschnitt durch die Finanz- und Wirtschaftslage

Die Erleichterung auf dem Geldmarkt, die sich zunächst in einer Herabsetzung des Reichsbankdiskontossatzes auswirkte, hat bis jetzt noch keine Besserung auf den Warenmärkten gebracht. Die Beschäftigungslage ist noch immer rückgängig. Man zählte Ende Januar rund 3,21 Millionen Hauptunterstützungsempfänger in der Reichsbankversicherung. Wenn auch die wöchentliche Zunahme, die im Dezember noch 140 000 betrug, jetzt auf 70 000 zurückgegangen ist, so darf doch nicht außer acht gelassen werden, daß diese Steigerung der Arbeitslosigkeit nicht so sehr auf saisonmäßige, als auf kulturelle Ursachen zurückzuführen ist. Während die Baustoffindustrie in West- und Mitteldeutschland bereits für die kommende Frühjahrskampagne rüstet, so ist die Metallwirtschaft noch immer Arbeitskräfte auf, wobei die Metallindustrie in der Hauptsache durch die Inflation bedingt ist. Wenn auch die wöchentliche Zunahme, die im Dezember noch 140 000 betrug, jetzt auf 70 000 zurückgegangen ist, so darf doch nicht außer acht gelassen werden, daß diese Steigerung der Arbeitslosigkeit nicht so sehr auf saisonmäßige, als auf kulturelle Ursachen zurückzuführen ist.

und das Geschäft kam nur schleppend in Gang.

Inlandweizen war nicht dringlich angeboten, stand jedoch, gemessen an der Nachfrage, reichlich zur Verfügung. Höhere Forderungen wurden von den Mühlen angesichts des unbefriedigenden Mehlgeschäfts nicht bewilligt, auch am Lieferungsmarkt war der Preisstand nur wenig verändert. Roggen wurde zu leicht gebesserten Preisen am Lieferungsmarkt aufgenommen. Juli-Roggen setzte 2 Mark über gestrigem Schlussstand ein. Das Angebot in prompter Ware blieb reichlich; als Käufer kamen in der Hauptsache die mit der Sättigung betrauten Firmen in Frage. Weizen- und Roggenmehle hatten wieder ruhigeres Geschäft, bei Geboten waren die Mühlen zu leichten Preisrückstufen bereit. Hafer und Gerste lagen weiter lustlos und eher schwächer.

Berliner Produktenbörse.

Ein (100 kg)	7. 2.	(Fr 100 kg)	7. 2.
Weizen m.ä.k.	224-227	Kl. Speterweizen	20,00-22,00
Roggen m.ä.k.	197-183	Futterweizen	17,00-18,00
Rohgerste	100-170	Ackerbohnen	17,00-18,00
Industrie- und Futtergerste	138-147	Wicken	15,00-16,00
Neue Wintergerste	120-130	Erbsen	12,00-13,00
Italer m.ä.k.	123-133	Gelbe Lupinen	17,00-18,00
Italer ok. Best.	—	Serradella	24,00-26,00
(Fr 100 kg)	—	Wassermantel	20,00-24,75
Wassermantel	20,00-24,75	Rohschmalz	23,00-24,00
Rohschmalz	21,00-24,50	Lafolunen	23,00-24,00
Weizenkleie	8,00-8,50	Trockenschrot	15,00-16,00
Roggenkleie	8,00-8,25	Soja-Schrot	13,00-14,25
Raps 1000 kg	—	Formalase	—
Leinöl 1000 kg	—	Wasserklopfen	13,00-15,00
Viktoriaerbsen	22,00-31,00	Rüben	—

Hallische Produktenbörse vom 8. Februar.

Bei fast unveränderten Preisen blieb die Geschäftslage weiter lustlos.

Ein (1000 Kilo)	Neue Ernte	(Fr 100 Kilo)	Neue Ernte
Weizen (76 kg/l)	240-242	Viktoriaerbsen	20,00-22,00
Roggen (70 kg/l)	190-192	Ackerbohnen	17,00-18,00
Industrie- und Futtergerste	138-140	Wicken	15,00-16,00
Neue Wintergerste	120-122	Erbsen	12,00-13,00
Italer m.ä.k.	123-125	Gelbe Lupinen	17,00-18,00
Italer ok. Best.	—	Serradella	24,00-26,00
(Fr 100 kg)	—	Wassermantel	20,00-24,75
Wassermantel	21,00-24,50	Rohschmalz	23,00-24,00
Weizenkleie	8,00-8,50	Lafolunen	23,00-24,00
Roggenkleie	8,00-8,25	Trockenschrot	15,00-16,00
Raps 1000 kg	—	Soja-Schrot	13,00-14,25
Leinöl 1000 kg	—	Formalase	—
Viktoriaerbsen	22,00-31,00	Wasserklopfen	13,00-15,00
Rüben	—	Rüben	—

Berliner Schlachthofmarkt vom 7. Februar.

Auftrieb: 2494 Rinder (davon: 601 Ochsen, 540 Bullen, 1297 Kühe und Färsen), 1000 Kalber, 4128/308 Schafe, 7131 Schweine. Zum Schlachthof direkt zugeführt: 1271 Stiere, 2314 Auslandschweine.

	Heute	Hier	Hier
Ochsen 1	58-60	Kühe 3	28-30
do 2	52-58	Färsen 4	28-30
do 3	47-52	Bullen 5	28-30
do 4	38-44	do 6	28-30
do 5	—	do 7	28-30
do 6	—	do 8	28-30
Bullen 1	24-26	Kälber 9	28-30
do 2	22-28	do 10	28-30
do 3	18-20	do 11	28-30
do 4	14-16	do 12	28-30
Kühe 1	42-48	Schafe 1	58-67
do 2	32-40	do 2	—

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	7. 2.	8. 2.
Originalkupfer (100 kg)	170,25	170,25
Originalzinn (100 kg)	—	160,00
Originalblei (100 kg)	—	134,00
Originalnickel (100 kg)	—	300,00
Originalcobalt (100 kg)	—	300,00
Originalmangan (100 kg)	—	60,00-62,00
Silber 1000 g	58,25-61,25	58,25-61,25

Die Abteilungen der zum Deutschen Kalsyndikat gehörenden Werke.

betragen in Januar 1930 1 860 098 Doppelzentner Reinalkali gegen 1 647 720 Doppelzentner im gleichen Monat des Vorjahres. Die Abteilungen in den ersten 9 Monaten (Mai 1929/Januar 1930) des laufenden Dünghjahres betragen 9 335 745 Doppelzentner Reinalkali gegen 9 407 076 Doppelzentner in der gleichen Zeit 1928/1929. In diesen Zahlen sind die Abteilungen der Kaliwerke für die Exportländer des Syndikats mitenthalten.

Zunahme der Konkurse im Januar.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Januar 1930 durch den „Reichsanzeiger“ 1106 neue Konkurse ohne die wegen Massengangs abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung — und 521 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für Dezember 1929 stellen sich auf 881 bzw. 450.

Börsen, Devisen, Märkte

Hallische Börse.

(Mitteltail von der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg)	8. 2.	7. 2.	8. 2.	7. 2.
Bancknoten.				
Adco	125-126	Hallische Maschin	81-81	
Beitlicher Bankw.	125-126	Hallische Röhrenw.	80-80	
Gew. u. Handelb.	82-82	Montz Jahr	98-98	
Landkredit-Bank	82-82	Montz Jahr	98-98	
Zölgner Bankw.	82-82	Kauerer Schmiedb.	97-100	
Bergw.-Akt. u. K.	—	Kyllschläger	—	42
Beitlicher Bankw.	82-82	Schraplau Kalk	43-43	
Manf. Bergbau	111-111	G. Vester Sp.	82-82	
Kalk-Industrie	82-82	Wiegels & Häubert	80-80	
Riebeck Metall	80-80	Zeigler Maschinenb.	110-110	
Wessling-Weinb.	100-100	Halle-Halle	80-80	
Bruckhoff-Werk	—	Halle-Halle	80-80	
Industrieaktien.				
Ammerdeit Papier	143-144	Freiwärker.	—	
Cellulose Papier	125-126	Freiwärker.	—	
Konzern Metall	125-126	Berth Salzhalt.	—	
Eisenberger Kalk	64-64	Case & Lorez	11-11	
Wessling-Weinb.	100-100	Case & Lorez	11-11	
Engelhardt-Brau	224-224	Case & Lorez	11-11	
Zinnmanufaktur	25-25	Case & Lorez	11-11	
Chemische Werke	25-25	Case & Lorez	11-11	
Chemische Werke	25-25	Case & Lorez	11-11	
Hallische Akt.	125-126	P-Zement Saale	—	

Berliner Börse vom 8. Februar.

Tendenz: Ziemlich gedrückt bei kleinem Geschäft. All die Momente, die schon auf die gestrige Börse zurückzuführen gewirkt hatten, behielten heute ihre Wirkung. Die Kursentwicklung war, da auch die Spekulation sich kaum am Geschäft beteiligte, daher anfangs eine gleichmäßige. Während sich die Kursfestsetzungen nur bei großem Geschäft zu verzögern pflegte, litt sie heute unter einer erschreckend geringen Umsatztätigkeit. So war es nicht verwunderlich, daß die Stimmung der Börse

neinmalig gedrückt war, so daß bei der Kullisse

neinmalig gedrückt war, so daß bei der Kullisse wegen der Einigung bestand, neue Engagements einzugehen. Ein vereinb. nam. die kleine Konkurrenz vor. Auf Grund der höhergesprochenen Goldkreditbankentlaste (sie wurden per erscheinen mit 108 bis 109 Prozent in Reinen Beiträgen umgesetzt und angedeutet auf Auslandinteresse gewannen Reichsbankanteile 3 1/2 Prozent. Sonst lagen noch Velden & Gulleman auf die Meldung von einer deutsch-schwedischen Millionentrag zur Legung eines Seekabels Deutschland-Schweden etwas fester, auch Telefon Berlin zogen um 2 1/2 Prozent und die Kaliwerte um 1 1/2 Prozent an. Die Genehmigung der Reichsanzeiger, Störh-Aktien per Termin zu handeln, hatte auf den Kurs des Papiers keinen nennenswerten Einfluß. Reich schwach lagen dagegen wieder Siemens (-4 1/2 Prozent) und Bomburg (-4 1/2 Prozent). Auch die Spirituere verloren auf die drohende Biersperrhöhung 2 1/2 Prozent. I. G. Farben verloren 1 1/2 Prozent niedriger ziemlich lebhaft umgesetzt. Auf die herabgesetzten Forderungen erwartungsgemäß erschienen Kanada-Zertifikate kaum mit Minus-Minus-Zeichen und eröffneten mit 30 Prozent. Julius Berger verloren im Zusammenhang mit den Aktien der schwedischen Eisenwerkstätten weitere 2 Prozent. Nach den ersten Kursen blieb die Orientierung verunsichert und auf den meisten Märkten ergaben sich nur 1/2 bis 1 Prozent betragende Bewegungen. Seltener und Polyphon waren stärker gedrückt, dagegen konnten sich Chadeaktien und Bemberg zu erhöhen. Telefon Berlin setzten ihre Aktienbewegung um weitere 2 1/2 Prozent fort. Anleihen

ist eher noch größer als bei der AEG.

ist eher noch größer als bei der AEG. Das neue Geld wird also hier zweifellos fruchtbarer Arbeit im Dienste der deutschen Wirtschaft leisten. Im übrigen verdient noch Erwähnung, ein kleiner Teil der neuen Siemens-Anleihe in Deutschland aufgelegt werden soll, und daß die Aktionäre der Siemens ständige Zusätze an Aktien erhalten werden, die in Amerika zu 233 Prozent emittierte Anleihe zu 175 Prozent zu beziehen, allerdings auf je 10 Aktien nur 1000 RM. Anleihe.

Die Neuregelung der Reichsbankgewinnverteilung hat allgemein befriedigt. Das Reich wird künftig den Löwenanteil an den Reichsbankgewinnen erhalten; die Anteilhaber bekommen jedoch zu Einseitigkeit ein Bezugsrecht auf Aktien der Golddiskontbank, die zu einer Exportfinanzierungsbank unter Aufrechterhaltung der engen Verbindung mit der Reichsbank ausgestattet werden soll. Dabei entsteht freilich eine gewisse Gefahr, daß die Golddiskontbank künftig zu den privaten Kreditbanken in Konkurrenz tritt. Man wird in diesem Falle unbedingt fordern müssen, daß sie wenigstens für Steuerprivilegien auf, dem mit der öffentlichen Beschäftigung von Aufgaben, die der Privatwirtschaft eine größere Ausnutzung des öffentlichen Unternehmungen eingeräumten Steuerbefreiungen, sollte doch nun endlich Schluß gemacht werden.

Ungetrigelte Zustimmung wird dagegen eine andere schon beschlossene Maßnahme finden, nämlich die Aufhebung der Grundschuldensindenz der Landwirtschaft zur Tilgung der Rentmark. Eine Folge dieser Neuerung sein müssen, daß sich die Tilgung der umlaufenden Rentmarkscheine bis zum Jahre 1940 hinausziehen und die erhöhten Gewinne durch den Reichsbank künftig zur Tilgung verwendet. Außerdem will man die Rentbank-Kreditanstalt mit der deutschen Rentbank vereinigen und das gemeinsame Kapital auf 500 Millionen Reichsmark erhöhen.

Ein betrübliches Zeichen der Zuspitzung der wirtschaftlichen Krise in einer ganzen Anzahl von Wirtschaftszweigen ist das malträstige und stete Sinken der Lebensmittelpreise. Im Januar wurde nach der amtlichen Statistik 1106 neue Konkurse und 521 Vergleichsverfahren eröffnet. Das sind wieder 222 Konkurse und 62 Vergleichsverfahren mehr als im Monat Dezember. Außerdem sind in diesen Ziffern die wegen Mangels an Masse abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung, die gleichfalls ständig zunehmen, noch nicht mitgerechnet. Sie sind noch keineswegs so aus, als ob diese Reingekrisenperiode bei sei.

neigten zur Schwäche, von Ausländern gaben

neigten zur Schwäche, von Ausländern gaben Tirken weiter nach, während österreichische und ungarische Renten weniger fest lagen. In der Türkei wurde der Höchstkurs auch nicht behauptet konnten. Der Fremdenmarkt war bei kleinem Umsatze eher schwächer. Rubel waren weiter in Wert und Spanien erholt. Der Privatmarkt wurde für beide Sichten um 1/2 Prozent auf 5 1/2 Prozent ermäßigt. Gold leichten. Tageskurs 3 1/2 bis 7 1/2, vereinigt heute als im Monat Dezember. Außerdem sind in diesen Ziffern die wegen Mangels an Masse abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung, die gleichfalls ständig zunehmen, noch nicht mitgerechnet. Sie sind noch keineswegs so aus, als ob diese Reingekrisenperiode bei sei.

Anteilliche Devisenkurse.

Ohne Gewähr.	7. 2.	8. 2.	Ohne Gewähr.	7. 2.	8. 2.
Buenos Aires	1,563	1,56	Jugosl 100 D.	7,37	7,27
London	1,563	1,56	Kanada 100 K.	11,82	11,82
Konstanz 100 Fr.	1,563	1,56	Estad 100 Esc.	18,70	18,80
Neapel 100 L.	1,563	1,56	Frank 100 F.	17,4	17,4
Neurok 100 D.	1,563	1,56	Paris 100 Fr.	16,38	16,38
Rio 100 M.	1,563	1,56	Schweden 100 Kr.	80,75	80,75
Sankt Petersburg 100 R.	1,563	1,56	Spanien 100 Ptas.	54,75	54,75
Warschau 100 Z.	1,563	1,56	Stapel 100 St.	112,11	112,11
Wien 100 Sch.	1,563	1,56	Stapel 100 St.	73,30	73,30
Zürich 100 S.	1,563	1,56	Stapel 100 St.	84,75	84,75
Halle 100 G.	1,563	1,56	Stapel 100 St.	73,30	73,30

Berliner Produktenbericht vom 7. Februar.

Den feinsten Mehlprodukten von den nordamerikanischen Weizenweizen wie die Ernteerträge der Plazawien-Offerten, die im Zusammenhang mit dem Rückgang der argentinischen Devisen stand, entgegen. Die Marktlage war deshalb hier ziemlich unübersichtlich.

Reichsbankdiskont 6 Prozent.

Berliner Börse von heute

(Terminnotiz, erster Kurs).
(Drahtbericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg).

8. 2.	7. 2.	8. 2.	7. 2.	
Hand. Paket	107,25	108,25	Kalwerke Acheners	215,75
Nord Lloyd	107,00	107,00	Karstadt	130,00
Adco	126,75	126,75	Kilbasterwerke	112,12
Berl Handelsgesell.	—	—	Leibniz	111,00
Com. u. Privatb.	118,25	118,25	Mannesmannröhren	110,00
Dresdener d. Nat.	239,25	239,25	Mansfeld Bergbau	113,75
Deut. Bank	325,00	325,00	Norddeutsche	108,75
Druckbank	157,50	157,50	Obersch. Kohle	103,00
Reichsbank	307,00	307,00	Orenstein & Koppel	—
AGC	130,37	130,37	Ostpreuss.	211,90
Altkaluminer	130,37	130,37	Polizei	108,75
ASEC	130,37	130,37	Polizei	108,75
Jul. Berger	—	—	Polizei	108,75
Bergmann Elektr.	209,00	209,00	Rhein Stahlwerke	112,00
Cont. Commw. Werke	—	—	Rohde & Lohmann	108,75
Hannovers	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Disch. Oel u. Gas	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Disch. Oel	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Disch. Lössöl	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Elektr. Licht u. Kr.	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Ferretandstraße	108,75	108,75	Rohde & Lohmann	108,75
Feldmühle Pap.	183,00	183,00	Rohde & Lohmann	108,75
Gesellschaft	140,00	140,00	Rohde & Lohmann	108,75
Gas 1 elektr. Unt.	172,81	172,81	Rohde & Lohmann	108,75
Halskalt	—	—	Rohde & Lohmann	108,75
Harpener Bergbau	138,00	138,00	Rohde & Lohmann	108,75
Hess Bergbau	248,00	248,00	Rohde & Lohmann	108,75
Ho. Gen. d.	—	—	Rohde & Lohmann	108,75

Berliner Börse vom Vortage

(Mitteltail von der Commerz- und Privatbank Merseburg).

8. 2.	7. 2.	8. 2.	7. 2.
Deutsche Anleihen.			
Rechte einleihen 1/2	—	—	—
Altkaluminer	130,37	130,37	—
ASEC	130,37	130,37	—
Disch. Oel	108,75	108,75	—
Disch. Lössöl	108,75	108,75	—
Elektr. Licht u. Kr.	108,75	108,75	—
Ferretandstraße	108,75	108,75	—
Feldmühle Pap.	183,00	183,00	—
Gesellschaft	140,00	140,00	—
Gas 1 elektr. Unt.	172,81	172,81	—
Halskalt	—	—	—
Harpener Bergbau	138,00	138,00	—
Hess Bergbau	248,00	248,00	—
Ho. Gen. d.	—	—	—

Kurszettel

8. 2.	7. 2.	8. 2.	7. 2.	
8 1/2 % Leipz. Messe	92,25	92,75	Disch. Kabel	61,75
7 1/2 % Ver. Stahlw.	67,10	67,10	Disch. Woll	8,75
Verkehrswerte.			Disch. Wolle	8,75
All. Lokalbahn	158,25	158,25	Disch. Wolle	8,75
Halle-Blannob.				

Schlafzimmer-Sonderschau

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie unsere Ausstellung!

Reinicke & Andag

Halle a. S. Möbelfabrik Halle a. S.

Das Sonderhaus für Wohnungs-Einrichtungen Große Klausstr. 40 (Markt)
Zahlungs erleichterung — Gekaufte Möbel werden kostenlos gelagert

MÜLLERS HOTEL

Anzug: Masken oder Gesellschaftsanzug mit Masken
Eintritt 1.50 Tischbestellungen Telefon 9

Sonnabend
den
8. Februar
Anfang 20 Uhr
Ende ?

Das große MASKEN-FEST

Kapelle: Academy Syncopators, Leipzig (verstärktes Tanzorchester)
5 wertvolle Preise für die schönsten Masken
10 Trostpreise. Der Saal ist festlich dekoriert

Oberförsterei Halle a. G.

Holzverkauf aus der Zafanerie bei Merseburg.

am Montag, dem 17. Februar 1930, von vorm. 9 Uhr ab, in der Gattwirtschaft zu Trebnitz:

- aus den Bogen 72a und Sammelhölz.
- 1) **Rubholz:** 3 Eichen II. u. III. Kl. mit 0,70 fm; 58 Röhren I. Kl. mit 8,73 fm; 22 Eichen II. Kl. 5,93 fm; 4 Eichen III. Kl. 3,73 fm; 4 Eichen IV. Kl. 5,07 fm; 14 Stangen I. Kl., 13 II., 12 III.; 12 rm Röhren Nadelhölzer; 1 Koppel VI. Kl. mit 3,17 fm.
- 2) **Brennholz:** von 9/2 Uhr ab.
 - Eichen: 12 rm Scheit, 98 Knüppel, 15 Reis I. Kl.
 - Röhren: 52 rm " 188 " 65 Reis I. Kl.
 - Erlen: 2 rm " 15 " "
 - Fappeln: 23 rm " 5 " "
 - Schpämme: 23 rm " 21 " "

Zahlung des Brennholzes im Termin.
Am Tage des Verkaufs darf kein Holz abgefahren werden.

Oberförsterei Halle a. G.

Verkauf von Wiesen- und Ackerparzellen in der früheren Försterei Merseburg.

Am Anschlag an den Holzverkauf in der Gattwirtschaft Trebnitz, am Montag, dem 17. Februar 1930, werden von 1 Uhr ab dafolgt nachfolgende Wiesenparzellen öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt:

- 1) Sagen 74 a b. Moosdorfer Weidgründ — 0,620 ha
- 2) " 68 Anlagen am Weidgründ — 8,370 "
- 3) " 73 c Förstereiwiesen — 1,2340 "
- 4) " 73 a Zafanerie — 0,0310 "

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben und können auf der Amtsblatte der Oberförsterei Halle a. G., Platzenstraße 4, einzesehen werden.

Die guten Briketts



1a Werschen-Weißenfelscher Grudekoks
Liefert prompt zu außerst. Tagespreisen
Otto Feidmann
Unter-Altenburg 42 Fernsprecher 338

Neue und gespielte
Flügel, Pianos auch elektrische und Kunstspielpianos
Harmoniums wenig gespielte, bedeutend herabgesetzt.
Selbstspielende Orgelpedale, Mandolinen, Lauten, Gitarren, ältere Violinen, **Chrickel, Leipzig** Münzgasse 20 (Dg.) (Stammhaus Zwickau gegründet 1856)
Kunstspielzither mit Notenrolle
Teilhziehung — Tausch — Reparaturen.

Ophth. mstr. Fischer
Markt 20
Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenläsere.
Lieferant aller Krankenkassen

Vom morgen, den 9. d. M., ficht bei uns ein großer Transport better, hochtragender, reifer Milchender
oiprenkischer Stube und ein Transport fähiger Zucht- und Futter-Bullen zum Verkauf und Schlach.
Exel & Zannender, Merseburg Gotthardstraße 22. Telefon 31.
Vom Sonntag, d. 9. d. M., ab, liehen **oiprenkische Stube** sowie **ausgewählte Bullen** bei mit preisw. zum Verkauf.
Richard Reichbauer / Schmiedroba.

Aus Ihrem **Stoff** fertige nach neuesten Modellen für **29.—** schnell, schneitlich, haltb Futterzut. modernem **Anzug** oder Mantel II. Verarbeitung 39
Volle Gewähr für guten Sitz!
M. Peim
Halle a. S. Gr. Steinstr. 6, Fa. Huth & Co. gegenüber.

Three
Sechsmacherecken werden auch beim Rauchen nicht abgestampft. Sie besitzen mit 1 bis 2 Kaiser's Brust-Caramellen den unangenehmen Nikotingeruch, verheben rasch Hals und Kehle, lösen Ihre Stimmorgane, bei Husten, Heiserkeit und Keuchhusten sind sie das rasch und sichere, wirksame Mittel. Mehr als 15 000 Zetteln. Bestell 40 Pfg. Dose 90 Pfg. Nehmen Sie nur

Kaiser's Brust-Caramellen
mit dem 3-Tannen
Zu haben bei: Stöcker'sche Stadt-Apotheke; Adler-Drogerie u. Mischlich; Gotthard-Drogerie (am Markt); Markt-Drogerie Herm. Weniger; Sanitäts-Drogerie Johannes Marold; Drogerie Fritz Albert; Drogerie Walter Fagendorff, L. W. Zakato nachbar.

Rheumatismus?? Katzenelle!!
Gotthard-Drogerie

Großes Schallplatten-Konzert

Freitag, den 14. Februar 1930, abends 8 Uhr, im Festsaal des „CASINO“
Neuaufnahmen von Electrola, Grammophon, Brunswick, Odeon, Columbia, Parlophon, Beka
Solo-Einlagen unter freundl. Mitwirkung der Herren Emil Riotte (Violine) u. Fritz Koch (Klavier)
Eintrittskarten zu RM. 0.30 im Vorverkauf und an der Abendkasse

Musikhaus Jul. Heinr. Zimmermann
Merseburg, Gotthardstraße 48

Eine günstige Gelegenheit!

Unsere Bestände in **Masken - Artikeln** werden jetzt zu **außerordentlich billigen Preisen**, fertige **Masken - Kostüme** Ermäßigung mit **20%** abgegeben.
DOBROWITZ
Merseburg Leuna

Das Auto mit den Gänsefedern
Montag nur 1-2 Uhr in Dürrenberg, 3 Uhr in Trebnitz, 4 Uhr in Eschleben, 4 Uhr in Köpzig, 5 Uhr in Gr.-Köpen.
Dienstag nur 11-1 Uhr in Groß-Kanna, 2-3 Uhr in Braunsdorf, 4 Uhr in Frankleben, 5 Uhr in Köpzig (Gottlieb Sändig).
Mittwoch nur 8-11 Uhr in Eschleben, 12 Uhr in Steinbüchel, 1-2 Uhr in Steumarz, 3 Uhr in Steinbüchel, 4 Uhr in Köpzig.
Willy Ruhneke, Köpzig

Chaiselongues Sofas von 39 Mark an zu verkaufen
Aufpolstern schnell — billig — gut
Sofabezüge, Dreile stets reichlich zur Auswahl
Chaiselonguedecken Plüschdecken, schon für 29 Mark
P. Harnisch, Delgrube 1

RITTER Flügel — Pianos **bedeutend ermäßigte Preise**
Preisgekrönt, bewährte Qualität!
Kleine Raten nach Vereinbarung!
C. Ritter G. M. Piano — Fabrik h. h. Halle a. S. Leipzigstr. 73
Gegr. 1828.

Eine **Standuhr** fehlt Ihnen noch!
Wir liefern solche auf **Teilzahlung** auch nach auswärts mit Auto frei Haus
Annahmefrist nur 20 Mk. Monatsrate nur 12 Mk.
Vorlesen Sie unsere Liste E
Eichmann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 51
Hörsing Schalestraße

Gut trockene **Kohlensteine**
zu herabgesetzten Preisen solange Vorrat reicht
Grube 90/496 bei Döblitz (Görschke).

Lichtspielpalast „Sonne“

Boranzige:
Der erste deutsche Ton- und Sprech-Film

Atlantic

gelangt ab **Freitag, den 14. Febr.** zur Aufführung
Anfang täglich 18 Uhr und 20.30 Uhr
Vorverkauf ab Montag, d. 10. Febr. vormittags 11—12 Uhr und nachmittags 6—7 Uhr an der Theaterkassa
Preise: 1.—, 1.40, 1.70, 2.— u. 2.50 RM.
Nur referierte Plätze!
Sicheren Sie sich Plätze im Vorverkauf!

Unsere Kindern ein richtiges Vaterhaus!



Gdf Vortrag
11. Februar im „Casino-Saal“
Merseburg/Saale, Leunastraße 120, 8 Millionen RM. Baugeld wurden in 5 Jahren für 8084 Eigenheime bereitgestellt. Unkündbares Baudarlehen zu 4% Zins. Rücklagen 5 Millionen RM.
Bauparasse der **Gemeinschaft der Freunde** Gemeinnützige G. m. b. H. Waisen-Ludwigsburg (Wört)
Geschäftsstelle Berlin SW. 11, Kleinbeerstraße 23
Vertrauensmann: Paul Leyer, Halle/Saale, Lindenstr. 48
Eintritt frei! Beginn 8 Uhr!

Möbel

in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
Komplette Zimmer-Einrichtungen
Zahlungs erleichterungen

Hugo Schmieder

Tischlermeister — Markt 12

Es ist **billiger**



wenn Sie Ihre LKörge mit Relohf-Essenzen zu Hause selbst machen. Dabei schmecken sie so gut. Es gibt 130 Sorten. Versuchen Sie einmal. Lassen Sie sich in Ihrer Drogerie oder Apotheken Dr. Reichels Saazschickeln geben, es kostet nichts. Wo nicht erhältlich, durch OTTO REICHEL, BERLIN-NEUKÖLN.

Die bewährten und gesuchten Saaten:
1. Original Wadsacks Sommersester
2. Original Wadsacks Gelbhafer
3. Original Wadsacks kleine Thür. Pferdebohnen D. L. G. Hochzucht bringen als akklimatisierte Zuchten Höchstertrag und beste Qualitäten.
Saatzschichtwirtschaft
Rittersgut Kutzeben, Bezirk Erfurt
Post Gröußen, Land (Thür.), Besitzer A. Wadsack.
Tel. Gröußen 19.



Das Leben im Bild

Nr. 6

Illustrierte

Wochenbeilage

1930

Merseburger Korrespondent



Zwischen zwei Erdteilen

Alltagstreiben auf der Galatabrücke in Konstantinopel

E.S.D.

AK



← Bild links:
Zum 25 jährigen Todestag der „**kleinen Erzellenz**“, Adolf von Menzel, der beliebte Zeichner und Maler, beim Mittagsschläfchen in Bad Kissingen, etwa ein Jahr vor seinem Tode, dem 9. Februar 1905 Senneke



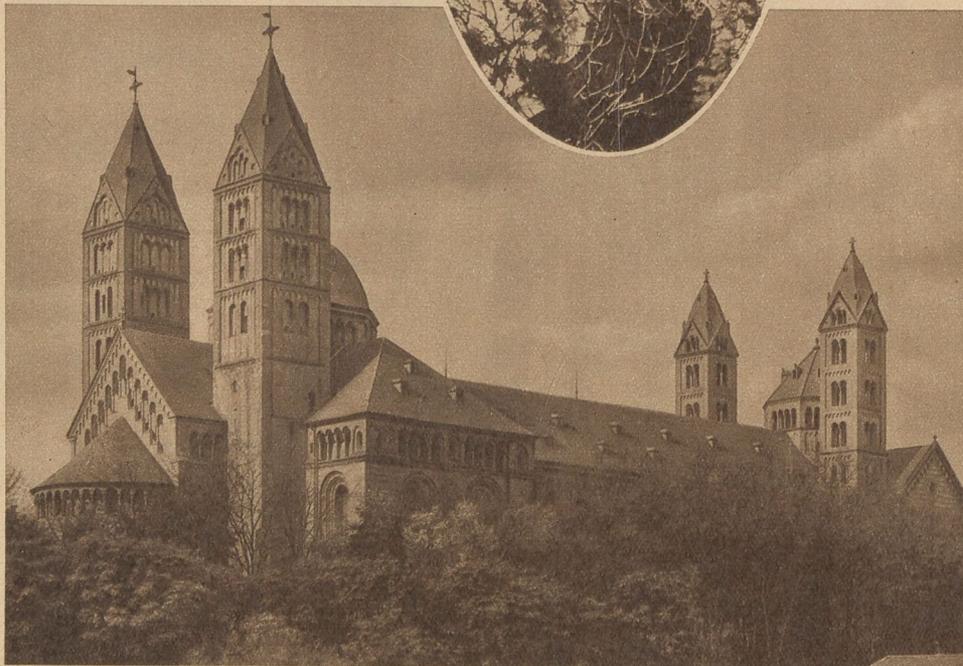
Zu Ehren der ersten Dichterin Deutschlands, der **Nonne Grosswita** von Gandersheim, finden am 9. Februar in der kleinen, doch altberühmten Stadt am Harz größere Festerlichkeiten statt, die von Dichtern und Historikern besucht werden. Etwa 1000 Jahre sind es her, seit dieses sächsische Adelsfräulein hier wirkte und Legenden, Dramen und Epen in lateinischer Sprache verfaßte



Professor Dr. Konrad Bischoff, der berühmte Orthopäde und Begründer der modernen Krüppelfürsorge, erlag einem Herzschlag im 62. Lebensjahr. Er gründete und leitete das **Osar-Helene-Heim** zur Heilung und Erziehung gebrechlicher Kinder in Berlin-Dahlem und erwarb sich in den Jahren nach dem Kriege um die Wiederherstellung der Schwerverbeschädigten große Verdienste R.



← Obal links: **Madonna im Dornenkranz**. Ein Madonnenbild auf der Grabstätte eines Wiener Pfarrschatz-Friedhofes, umrankt von wilden Rosen, deren lautes Geäst dem weichen Madonnenbild einen seltsamen Ausdruck verleiht Steffl Schaffelhofer, Wien



← Bild links:
Vor 900 Jahren wurde sein Grund gelegt. Blick auf den prächtigen Speyerer Dom, der in den Jahren 1030 bis 1061 erbaut wurde E.B.D.

Dual rechts: Vom Presseball 1930, — einem der großen gesellschaftlichen Ereignisse in der Reichshauptstadt. — Eine Gruppe der etwa 6000 Gäste, die an dem Fest teilnahmen. Von links nach rechts: Reichsfinanzminister Dr. Moldenbauer, Chefredakteur Dr. Fritz Klein, die Gattin des Reichsfinanzministers, und Professor Dr. Erhardt Schmidt, derzeitiger Rektor der Berliner Universität.

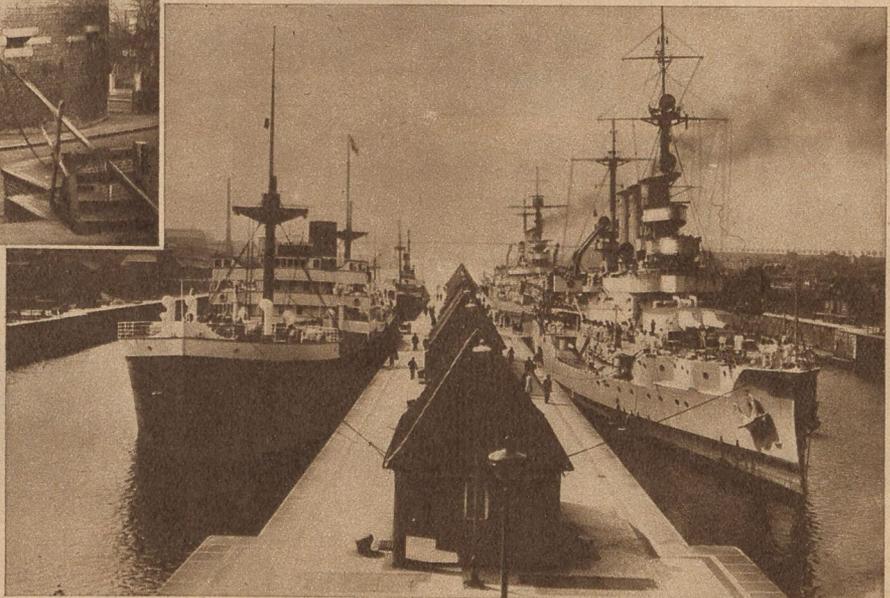
Bild unten: „Vom Bergland bis zur Waterkant“ war das Motto des diesjährigen Weseffestes der niederdeutschen Heimatsvereine in Berlin. Die echten Heimattrachten kamen bei den alten Trachtentänzen schön zur Geltung. In ihrem Mittelpunkt stand ein hannoversches Hochzeitspaar (unten), dem hier auf dem Bilde ein Dürstler aufspielt. Sennede



Im Kreis rechts: Ein Zeuge vergangener Blütezeit stirbt. Als letzter Rest eines größeren Kupferbergwerks, dessen maschinelle Einrichtungen und Gebäude bald nach dem Kriege abgetragen wurden, stand bisher noch ein einsamer Schornstein nahe bei dem Grenzstädtchen Klingenthal in Sachsen. Nunmehr mußte auch er beseitigt werden, weil er einzufürzen drohte. — Der Riese stirbt



Als letztes Wahrzeichen alter Befestigungen an der Niederelbe wurde der Marschtorzwinger von Burtehude mit Unterstützung des Preussischen Staates und der Provinz Hannover wieder hergestellt. Er wurde in der Festungsmauer der damaligen Hansestadt Burtehude im Jahre 1350 erbaut



Hochbetrieb im Kaiser-Wilhelm-Kanal. Ein Blick in die Holtener Schleuse bei Kiel, während gleichzeitig Kaufahrtschiffe und Kriegsschiffe, die Linienchiffe Hessen und Elsas, durchgeschleust werden. E. S. D.



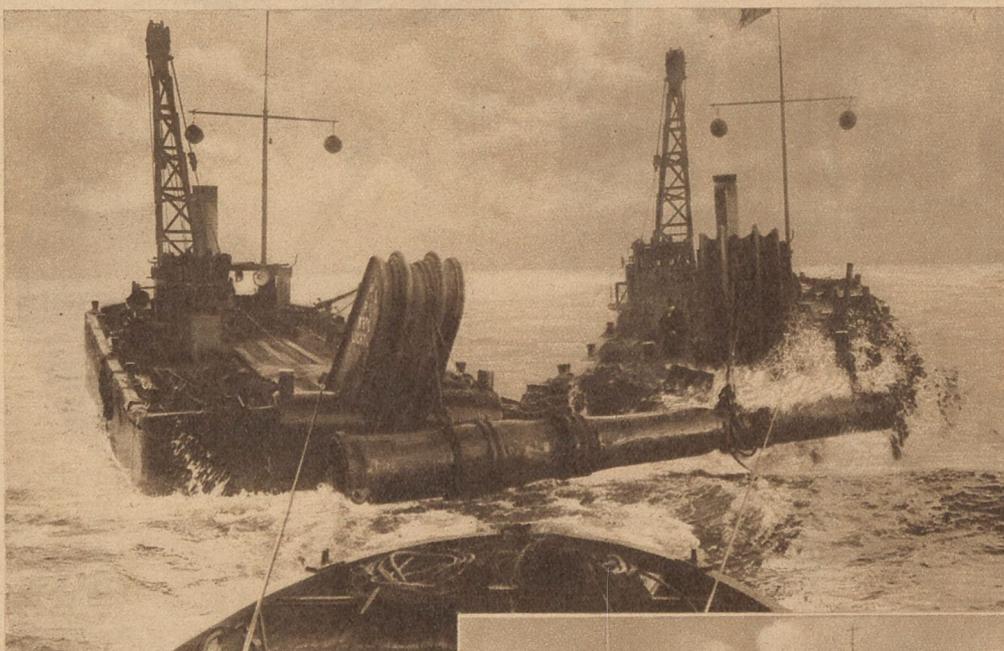
Auslandschau

Bild links:

←
Berlins Ruhm läßt Chicago nicht schlafen! Auch im reichen Amerika hat es eine der wohlhabendsten Städte, Chicago, zu einer schweren Defizit-Wirtschaft gebracht. — Bild auf die Stadt mit ihren Wolkenkratzern, den größten Häfen am Michigansee und dem amerikanischen Seengebiet überhaupt
 Sennedts



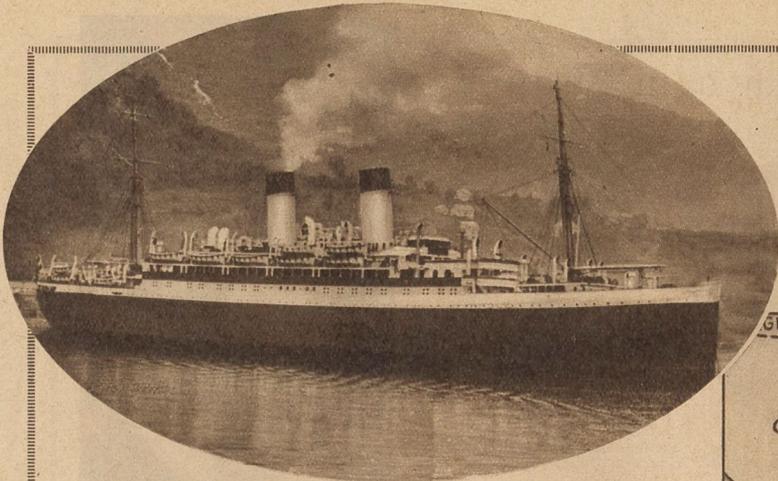
Bild unten: **Eine Riesentanon** wird aus dem Meer geborgen. Ein im September 1928 bei Manövern verfuntenes Geschütz der englischen Marine wurde von einem Fischer in Southend-Pier (Südwest-England) entdeckt und daraufhin von Hochseeschleppern gehoben und in den Hafen von Gravesend abgeschleppt. Die Kanone hat ein Gewicht von 52 Tonnen
 W. B. P.



←
Ein Mussolini-Denkmal zu Lebzeiten des Diktators! Der riesige Marmorblock, der den Sockel des Denkmals für den Ministerpräsidenten bilden soll, wird nach Rom gebracht
 D. P. P. 2.

Bild links:

←
Der spanische Diktator General Primo de Rivera, der von seinem Posten kürzlich zurücktrat
 S. B. D.



Wo die „Monte Cervantes“ unterging

Die „Monte Cervantes“ der Hamburg-Süd, eines der drei schönen Schiffe der Monte-Klasse dieser Reederei D. P. B. 3.

Bild rechts: Die Kartenfuge stellt den südlichsten Zipfel von Südamerika → dar, die Feuerlandinseln, die staatlich teils zu Argentinien, teils zu Chile gehören. In einem ihrer berühmtesten Gewässer, im Beagle-Kanal, lief das Schiff betamntlich auf ein bisher unbekanntes Riff auf, das auf keiner Karte verzeichnet war



Bild unten: Die drei südamerikanischen Bergriesen, nach denen die „Monte“-Schiffe der Hamburg-Süd ihren Namen tragen: Ganz rechts der Monte Cervantes, in der Mitte Monte Sarmiento, links Monte Olivia



Kapitän Dreher, der als einziger der an Bord befindlichen 1400 Menschen den Tod in den Wellen fand. Auch nachdem alle 1100 Fahrgäste das Schiff in Ruhe verlassen hatten, nachdem Gepäck und Lebensmittel geborgen, nachdem alle Abschleppversuche ergebnislos blieben, trennte er sich von seinen Schiffe nicht. Er blieb allein auf der Kommandobrücke und ging mit ihm in die Tiefe Sennede



Bild rechts: Blick auf die Stadt → Ushuaia, aus deren Hafen die Monte Cervantes auslief, als sich das Unglück ereignete. Ushuaia, die südlichste Stadt der Erde, ist eine argentinische Sträflingskolonie. Rechts auf dem Bilde die große Strafanstalt



Ein Ausflug nach dem Monde



Im Raumschiff bei der Fahrt zum Mond

Von jeher hat der Mond bei allen Freunden der Sternkunde ein großes Interesse hervorgerufen. Wir alle sind so einigermaßen mit diesem Weltkörper vertraut und mit Leichtigkeit können wir auf ihm dunkle und helle Flecken erkennen. Schon mit kleinen Fernrohren lassen sich allerlei Einzelheiten wahrnehmen. Die dunklen Partien stellen große Tiefen dar, sogenannte „Meere“, und die hellen sind als gebirgige Gegenden anzusehen. Der Mond ist gar nicht weit von uns entfernt, im Mittel gegen 400 000 Kilometer. Mit einem D-Zug könnte man ihn, falls die Möglichkeit bestünde, in 6 Monaten erreichen, und mit einer Weltraumrakete, von der jetzt viel gesprochen wird, schon in rund



Mond im ersten Viertel

12 Stunden. Mit Leichtigkeit ließe sich damit ein Wochenendausflug zu diesem Nachbarstern machen, denn 12 Kilometer in der Sekunde müßte dieses eigenartige Luftschiff zurücklegen, um die Anziehungskraft der Erde zu überwinden.

Auf dem Monde angelangt, würde man allerdings sehr enttäuscht sein und Sehnacht haben, bald wieder zur Erde zurückzukehren. Keine Luft ist dort vorhanden, wir müßten ohne besondere Sauerstoffapparate erstickten; dauernd schwarzer Himmel trotz strahlender Sonne, weil wegen Fehlens der Atmosphäre keine Lichtstreuung auftreten kann. Hunderte von Kanonen könnten abgefeuert werden, wir hörten nichts; keine Wolke am Mondhimmel, nie Regen und Schnee, nie würde ein Meteor die Luft durchsauen, kein Wald, kein Strauch, keine Blume. Den Mond kann man mit einer Ruine vergleichen: ein ausgebrannter Krater, eine trostlose Ebene mit unzähligen ringförmigen Bergen, Kratern und wild zusammengewürfelten Schuttmassen, die als zackige Gebirge und einzeln stehende Berge in die Höhe ragen. Es gibt auf dem Monde kein Wasser, kein Eis und keinen Keit. Die vielen Berge sind durch vulkanische Kräfte und durch Meteoreneinschläge vor undenklichen Zeiten entstanden.

Wir sitzen in einer Weltraumrakete, und sehnüchlich starrt ein Reisebegleiter aus dem Fenster auf den sich nähernden Mond (Bild 1), der fünfzigmal kleiner als die Erde ist. Man sieht deutlich die vielen Ringgebirge und auch dunkle Stellen. Ganz Schlaue meinen, man soll die Weltraumrakete nicht zur Zeit des ersten Mondviertels abheben, denn das Projektill könnte dann an der Mittellinie unseres Trabanten vorbeisaußen.

Das erste Viertel erscheint uns in den Abendstunden. Aus dunklen Flecken kann man einen Hirschläufer kontrivieren (Bild 2), man sieht genau seine Zangen. Das oberste dunkle Meer heißt das „Meer der Heiterkeit“, das darunterliegende das „Meer der Fruchtbarkeit“. An der Lichtgrenze, also hier an der Mittellinie, sieht man besonders schön die



Gebirgspartie in der Mitte des Mondes. Unten die Wallebene „Ptolemäus“



Rechts: → Mondpartie zwischen „Ptolemäus“ und „Coppernitus“

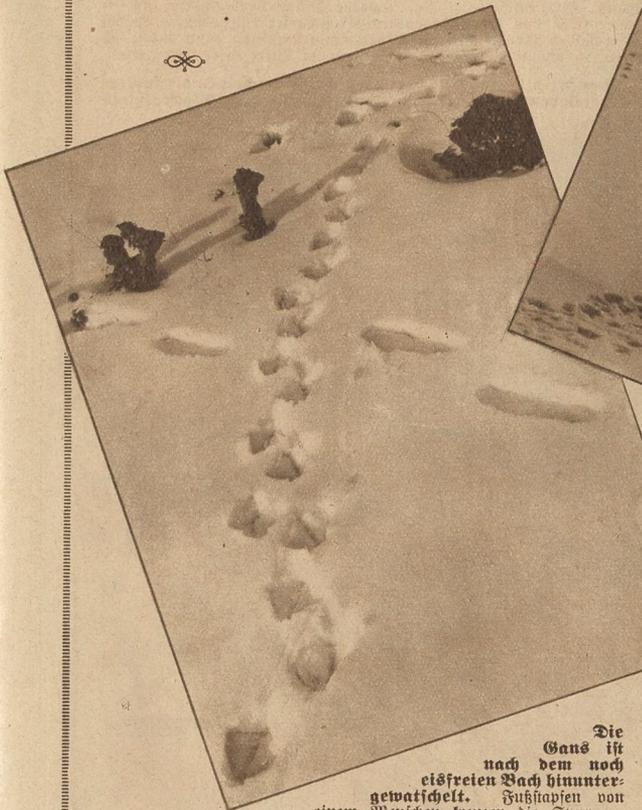


Die dunkelste Stelle auf dem Mond, das Ringgebirge „Plato“, daneben die „Alpen“

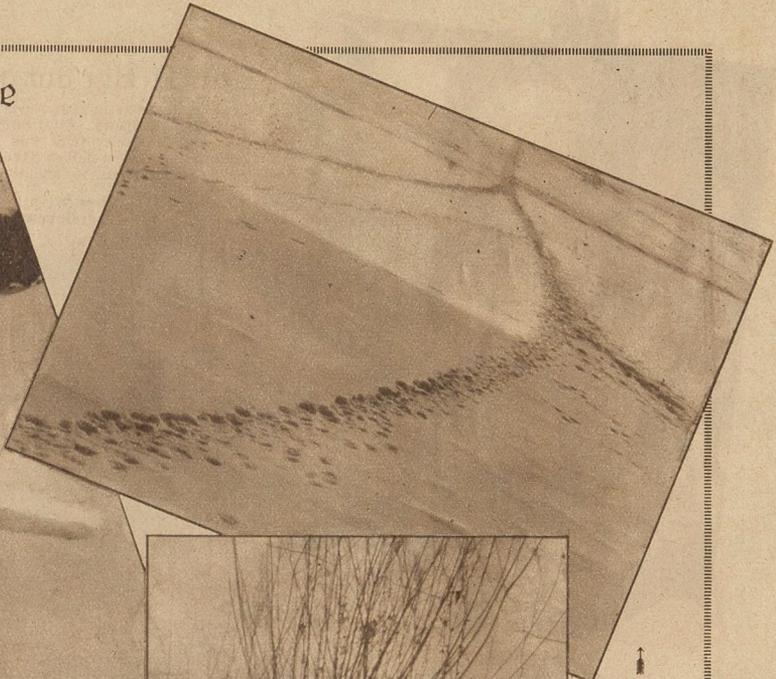
Bild 4 gibt eine der schönsten Mondgegenden wieder. In der einen Ecke sehen wir die vorher beschriebenen Formationen. In der anderen Ecke leuchtet ein strahlendes Ringgebirge auf, der 90 Kilometer im Durchmesser haltende Copernicus, dessen bis zu vier Kilometer hoher Wall aus drei Terrassen besteht; im Innern liegen Zentralberge. Bei Vollmond gehen vom Copernicus helle Strahlen aus, über deren Entstehung man sich heute noch nicht im klaren ist. Nicht weit entfernt vom Nordpol des Mondes liegt das dunkle Ringgebirge Plato (Bild 5), das einen Durchmesser von etwa 100 Kilometer hat und im Wall bis gegen 2½ Kilometer aufsteigt; das Innere ist eben, ohne jeden Zentralberg. Die Bergpartie, die vom Plato ausgeht, sind die Alpen, die in ihrer Mitte von dem 150 Kilometer langen Apental durchschnitten werden; die Berge erreichen Höhen bis zu 3½ Kilometer. Die dunkle Stelle südwärts vom Plato heißt zum „Regenmeer“.

So sieht es auf dem Monde aus. Vergleichspunkte auf der Erde lassen sich nicht finden. Der Mond hat Temperaturen von 250 Grad Hitze und auch von 250 Grad Kälte aufzuweisen. — kein angenehmer Anhaltort! Dr. W.

Spuren im Schnee



Die Haus ist nach dem noch eisfreien Dach hinuntergewatshelt. Fußspuren von einem Menschen kreuzen die Spur



Wegspuren der Hasen im Schnee



Bild rechts: Eine hungrige alte Saatkrähe; sie ließ den Photographen bis auf fünf Meter herantommen

Wer war hier? Der erste Gedanke, den eine Spur im Schnee bei uns auslöst. Und wenn wir das an dem zurückgelassenen Eindruck erkannt haben (aus der Form des Eindruckes, der Zahl der Beine, deren Stellung zueinander, eventuell Schwimmhäuten dazwischen), dann heißt die Frage: Was wollte das Tier? (Richtung der Spur) Ging es gemächlich oder hatte es Eile? (Stellung der Trittsiegel zueinander und Abstand) War es in Not, wurde es verfolgt? — All das lehrt den kundigen die Spur. Unsere Bilder sollen nur Anregung zur Beobachtung geben.

Photos Albert Leon, Kleinenglis

Silberrätsel

Aus den Silben:

a-a-a-a-ab-
-e-el-er-eu-fen-fi-gei-gie-gie-gnon-
göt-gra-ta-ta-feel-fid-to-tow-fra-land
-li-lich-lo-log-ma-mi-na-nach-nar-
-nar-on-pi-pid-ra-rel-ro-san-se-se-fi-
-ta-te-throp-ti-ti-ur-volk-sind 22 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein türkisches Sprichwort ergeben: „h“ gilt als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Zanberkunst, 2. Meteorstein, 3. Vergütung, 4. Übereinstimmung, 5. anbaufähig (vom Acker), 6. Stadt in der Ukraine, 7. ermunternder Zuruf, 8. Staat in Südamerika, 9. reisend schnell, 10. griech. Mathematiker, 11. Getreidehecker, 12. Stadt in Thüringen, 13. Bauern, 14. Betäubung, 15. Götendienst, 16. Tafelpilz, 17. Menschenfeind, 18. türk. Serrentitel, 19. lärmender Streit, 20. Verzeichnis, 21. Gefeklosigkeit, 22. Raubvogel.

R-e.

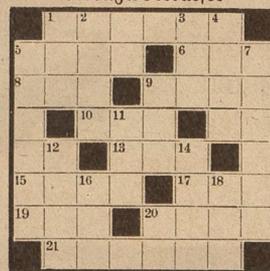
Rapselrätsel

„Man lehrt stets zu seiner alten Liebe zurück.“ Aus den Buchstaben des obigen Sprichwortes bilde man sieben Wörter von folgender Bedeutung: 1. nächtlicher Raubvogel, 2. norwegischer Dichter, 3. nordamerikanischer Vorkämpfer, 4. germanisches Getränk, 5. tierische Wohnung, 6. Stadt in Südfrankreich, 7. deutscher Dichter.

Altig

„Baba, unser Lehrer ist altig.“ „Wie denn?“ „Er hat gesagt, wenn wir noch einmal mit schmutzigen Fingern zur Schule kämen, dann würde er uns den Kopf waschen!“ R. R.

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Gebäud., 5. Fruchtinnere, 6. Stadt in Brasilien, 8. römische Münze, 9. Stadt in Böhmen, 10. Waldgebirge in Braunschweig, 13. Himmelsrichtung, 15. Kartenpiel, 17. Raubvogel, 19. Bodenjenkung, 20. Winkelmaßstab, 21. Wurfort. — Senkrecht: 1. Gewässer, 2. See in Nordamerika, 3. Arbeitseinheit, 4. vertones Gedicht, 5. deutscher Klaffler, 7. Figur aus „Coburgin“, 9. Bad in Selen, 11. Entflei, 12. Erlaß, 14. Schachfigur, 16. Stadt in Tirol, 18. Raubfisch. B. S.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silberrätsel: 1. Engadin, 2. Radierung, 3. Sänger, 4. Thale, 5. Halali, 6. Adolf, 7. Lampe, 8. Trapez, 9. Clau, 10. Rheinland, 11. Able, 12. Tenor, 13. Diplomat, 14. Anna, 15. Nervosität: „Gri hätte Rat, dann greife zu der Tat.“ Magischer Diamant: 1. f, 2. Eau, 3. Kairo, 4. Uri, 5. a.

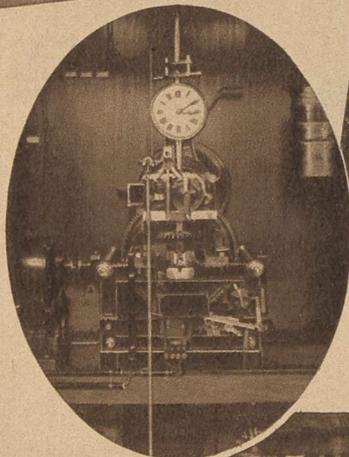


Witwe Josefa Burda, die zu Weihnachten schon 90 Jahre alt wurde, besorgt sich ihren kleinen Haushalt noch immer ganz allein und besucht noch heute jeden Tag die Messe. Schon 27 Jahre ist sie Witwe und muß in ihrem hohen Alter unter dürftigen Verhältnissen ihr Leben fristen. Sie wohnt in Groß-Peterswitz, Kreis Ratibor

Um 11 Uhr auf dem Marienplatz in München

Was „muß“ man in München gesehen oder besser gehört haben? Natürlich das Glockenspiel vom Rathaus. Das weiß selbst der fremdeste Durchreisende. Wenn um elf Uhr von 70 Meter Höhe aus dem Rathaussturm der Schächler-Tanz oder ein Marsch heruntertönt (jeden halben Monat wird das Programm gewechselt), dann finden sich immer Zuhörer ein, die hinaufschauen und die Figuren im Turm vorbeiziehen sehen.

← Bild links: Auf der Drehscheibe erscheinen die kupfergetriebenen Figuren zu den Tönen des Glockenspiels



↑ Die Menschen schauen sich auf dem Marienplatz (vom Rathaussturm aus gesehen)

← Im Oben: Die Präzisionsuhr mit ihrem komplizierten Mechanismus, der das Glockenspiel und Figurentanz zuwege bringt

Photos Atlantic

Aus der einzigen Glockengießerschule der Welt



In Brilon in Westfalen besteht eine Glockengießerschule, wie sie weder das Innere noch das Ausland an anderer Stelle kennen. Lange wurde ihr Bestehen vor der Öffentlichkeit verborgen gehalten, und nur den Söhnen von Glockengießern war es gestattet, sich für den väterlichen Beruf hier vorzubereiten. Oben: Ein Blick in die Formerei, in der die Formen in den verschiedenen Stadien bearbeitet werden. — Links: Aufbringen einer Sandlage zum Verleihen vor Auftragen der nächsten Schicht für den Mantel

Presse-Photo



